

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Anzelpreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit „Mittler Wochenzeitung“ — Lesergemeinschaft bei Erlangen — infolge 900. Gemacht, Streifts ab. Verboten können nicht berücksichtigt werden.

Freitag, 22. September 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnement- und Anzelpreise usw. Anzeigen, Inserate, Briefe unter dem Postamt. — Umzugsbedingte Anzeigen eine Woche kosten nicht zurückgekauft.

Kummer 222

Umbildung des Kabinetts Dollfuß

Vaugoin und Winkler scheiden aus - Beginn des Reichstagsbrandprozesses in Leipzig - Bildung eines wirtschaftstechnischen Ausschusses zur Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merseburg

Kabinetts Dollfuß II

Eine eigenartige Ministerliste - Keine Lösung der Krise

Wien, 22. Sept. Bundeskanzler Dollfuß hat die neue Regierung gebildet. Das neue Kabinetts nennt folgende Namen:

- Dr. Dollfuß, Bundeskanzler, Minister für Seewesen und für Landwirtschaft.
- Baron Karwinitz, Staatssekretär für Sicherheit.
- Hürst Schönburg-Gartenstein, Staatssekretär für Seewesen.
- Dr. Gleißner, Staatssekretär für Landwirtschaft und Postwesen.
- Major Fey, Wieselbauer.
- Dr. Buresch, Minister für Finanzen.
- Stöffinger, Minister für Handel.
- Schmid, Minister für soziale Verwaltung.
- Schuchnigg, Minister für Unterricht und Justiz.
- Glas, Staatssekretär für Justiz.
- Dr. Kerber, Minister für Inneres.
- Dr. Ender, Minister für Reform der Verfassung.
- Reukätter-Stürmer, Staatssekretär für Fremdenverkehr und Arbeitsbeschaffung.

Von ihnen gehören Wieselbauer Fey und Staatssekretär Reukätter-Stürmer der Heimwehr, Minister Kerber und Staatssekretär Glas der nationalsozialistischen Front, die übrigen der Christlichsozialen Partei an, wobei vielleicht Hürst Schönburg als über den Parteien stehend zu betrachten ist. Bemerkenswert ist auch, daß das neue Kabinetts in gewissem Sinne eine Verflechtung des legitimistischen Einflusses aufweist. Insofern, als bisher Minister Schuchnigg als ein Anhänger der legitimistischen Richtung betrachtet worden war und Hürst Schönburg entschieden als Legitimist aufgefaßt ist.

Ein seltsames Zwischenpiel

Wien, 22. Sept. Zu der Regierungsumbildung in Österreich schreibt der „Wölflische Beobachter“ u. a.: Die Versuche des Bundeskanzlers, durch eine Umbildung seines Kabinetts sich für weitere Monate an der Macht zu halten, gleichen vollständig dem Verhalten des Brünningkabinetts nach dem ersten großen Siege des Nationalsozialismus am 14. September 1930. Der Ausgang dieser Bemühungen konnte von vornherein nicht zweifelhaft sein und ist es auch jetzt nicht bei der österreichischen Kopie. Trotz aller Unterdrückung und aller Terrorversuche schied sich die nationalsozialistische Welle an alle Dämme zu überfluten und sich den Weg zum Ziele frei zu machen. Die Umbildung des Kabinetts Dollfuß wird diesen Marsch zum Siege nicht aufhalten können und in einigen Monaten auch von dem letzten als das erkannt werden, was es in Wahrheit ist: Ein seltsames Zwischenpiel.

Das österreichische Kabinetts bereitigt Wien, 22. September. Die Ernennung des Kabinetts und die Vereidigung durch den Bundespräsidenten ist um 10.30 Uhr erfolgt.

Besonders auffallend ist, wie schon gemeldet, der legitimistische Einschlag im Kabinetts, da ihm nicht nur der in legitimistischen Kreisen als führend bekannte Hürst Schönburg-Gartenstein angehört, sondern auch Minister Schuchnigg, Wieselbauer Fey, der Staatssekretär für das Sicherheitswesen, Baron Karwinitz, und der Staatssekretär für Arbeitsbeschaffung und Fremdenverkehr, Reukätter-Stürmer, legitimistischen Kreisen nahe stehen.

Keine Klarheit zwischen Starbemberg und Dollfuß

Wien, 22. Sept. Bemerkenswert für die Beurteilung der Umbildung des Kabinetts ist die Haltung der Heimwehren. Der Bundesführer des Heimatschutzes, Hürst Starbemberg, hat am Mittwochabend einen Befehl herausgegeben, in dem erklärt wird, daß sich der österreichische Heimatschutz bis auf weiteres an seiner Rundgebung der vaterländischen Front beteiligen werde. Einzelnen Heimatschutzlichen sei die Teilnahme an solchen Rundgebungen in Uniform verboten. Auch das Tragen der Abzeichen der vaterländischen Front sei verboten. Dieser Befehl gilt so lange, bis die Frage der vaterländischen Front geklärt und

bis der Bundesführer überzeugt sei, daß die Tätigkeit der vaterländischen Front den mit Bundeskanzler Dollfuß vereinbarten Zwecken diene.

Wichtig ist die Neuorganisation des Amtes der Bundesführung angekündigt, deren Ziel eine starke Verfeinerung ist bei gleichzeitiger Verbesserung der Verbindung mit der Gesamtbewegung. Als einzige Blätter des Heimatschutzes werden die Salzburger Ausgabe des nunmehr in seinem alten Verlag Bergland erscheinenden „Österreichischen Morgenblattes“ und das „Wochenblatt „Heimatschutzgenossen“ erscheinen.

Vaugoin Präsident der Bundesbahnen

Wien, 22. September. Der Präsident der Bundesbahnen, Schönka, ist zurückgetreten. An seine Stelle tritt der bisherige Minister für Landesverteidigung, Vaugoin.

Wieder Anruhen in Wolfsegg

Wien, 22. Sept. In Wolfsegg kam es zu neuerlichen scharfen Kundgebungen, als die Untersuchungskommission eine Verhaftung der Täter vorschlug, an der die drei Nationalsozialisten der Gendarmerie zum Opfer gefallen sind. Die Kundgebungen nahmen derartige Ausmaß an, daß die inzwischen verstärkte Gendarmerie wiederum mit gefälltem Bajonett vorging, um die Plätze zu räumen.

Außenminister Neurath über Genf

Neurath zu den Kontrollforderungen der Franzosen - Eine Unterredung in der „New York Times“

Berlin, 22. September. Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, genahmt dem Berliner Vertreter der „New York Times“, Guido E. Enderis, eine Unterredung, in der er u. a. ausführt:

Die amerikanische Regierung ist stets auf der Konferenz für eine einschneidende Verminderung der Rüstungen eingetreten. Diese Idee ist auch von der Konferenz im Grundsatze einstimmig angenommen worden. Leider hat man sich aber noch nicht darüber zu einigen vermocht, welche Waffen als Angriffswaffen angesehen werden.

Deutschland hat vorgeschlagen, die Angriffswaffen entsprechend den Waffenverboten des Versailles Vertrages zu beschränken. Dies hätte zur Folge, daß alle Militärflugzeuge, alle Tanks und alle schweren Geschütze des Landheeres über 105 Millimeter beseitigt worden wären. Leider hat die Konferenz den deutschen Vorschlag nicht angenommen und bisher auch keine andere Lösung gefunden, hauptsächlich deshalb, weil einige hochentwickelte Staaten, besonders Frankreich, die Grenze zwischen den Angriffswaffen und Verteidigungswaffen so zu legen versuchten, die sie selbst von ihren schweren Angriffswaffen so gut wie nichts abschaffen müßten.

Von der Presse derselben Länder, die diese Haltung in Genf angenommen haben, wird mit dem

Schlagwort „Keine Aufrüstung“

gefordert, daß an den Verboten des Versailles Vertrages hinsichtlich der materiellen Rüstung Deutschlands nichts geändert werden soll. Die praktische Bedeutung dieser Forderung wird am besten durch folgende Tatsache beleuchtet: Deutschland ist nicht nur das Halten jeder Militärflugfahrt, sondern auch der Ver-

Die Arbeitslosenziffer weiter gesunken

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Berlin, 22. Sept. Wie die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet, ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen in der Zeit vom 1. bis 15. September um weitere 57 000 gesunken. Die 4-Millionen-Grenze wird damit nur noch um rund 65 000 überschritten. Da im allgemeinen Ende August Anfang September der jahreszeitlich bedingte Kräftebedarf gedeckt ist und in einzelnen Arbeitszweigen die Freisetzung von Arbeitskräften zu beginnen pflegt, ist dieser weitere Rückgang ein beachtliches Zeichen für die Wirksamkeit der von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Insgesamt wurden bei den Arbeitsämtern rund 4 067 000 Arbeitslose gezählt,

mithin von Flugabwehrgeschützen verboten. Seine Nachbarn, besonders Frankreich, haben dagegen riesige moderne Militär-Luftflotten mit zahlreichen Bomben- und Schwadern gebaut. Dadurch befindet sich Deutschland in einem Zustand völliger Unsicherheit und größter Unsicherheit. Bleiben aber die anderen Staaten im Besitz ihrer Militärflotten, so wäre es eine ungerechte, unsere nationale Sicherheit aufs Schwerste gefährdende, daher unannehmbarere Forderung, daß uns die Möglichkeit der einzig wirksamen Verteidigung gegen Luftangriffe, nämlich durch Flugzeuge, vorenthalten bleiben solle.

Deutschland hat das gleiche Recht auf Sicherheit

Wie alle anderen Länder. Wir haben uns zwar entsprechend dem Vorschlag des Nationalsozialismus damit abgefunden, daß für den zur Verwirklichung dieses Rechtes erforderlichen achtsamen Anblick der Rüstungen eine Ubergangsperiode vorgezogen wird.

Wirksame Abrüstungsmassnahmen sind die Voraussetzung für eine auf dem Grundsatze der Gleichberechtigung beruhende Kontrolle. Unter den Voraussetzungen der effektiven Abrüstung und der Gleichberechtigung ist Deutschland bereit, auf einer periodischen und automatischen Kontrolle zuzustimmen, auf die Frankreich zu großen Wert legt.

Die Forderung einer einheitlichen Rüstungskontrolle

gegenüber Deutschland, die auf eine internationale Atmosphäre verlässliche Befriedigung wegen angeleglicher deutscher Aufrüstung geführt wird, muß Deutschland dagegen mit aller Schärfe zurückweisen.

Deutschland ist nach wie vor in der Abrüstungsfrage der Gläubiger, denn es hat seinen Beitrag zur allgemeinen Abrüstung längst geleistet. Es verlangt, daß nun endlich auch bei den anderen mit der Abrüstung Ernst gemacht wird. Von dieser einzigen und wahren Aufgabe der Abrüstungskonferenz darf die Welt nicht durch Aufstellung von nicht realisierbaren Kontrollforderungen abgelenkt werden.

Das sind rund 1 934 000 weniger als zur Zeit des Höchststandes der Arbeitslosigkeit im Februar d. J. Der Bestand am 15. September liegt um rund 1,2 Millionen unter dem Bestandszahl am gleichen Termin des Vorjahres. Während am 31. August 1933 erstmalig auch die entsprechende Bestandsziffer des Jahres 1931 um 90 000 unterschritten worden war, hat sich diese Schwelle nunmehr auf über eine Viertel Million vergrößert. Von den Arbeitslosen bezogen am 15. September 335 000 Arbeitslosenunterstützung (Zugang 23 000) und 1 143 000 Kräfteunterstützung (Zugang 27 000). Die Zahl der mit Mitteln der Arbeitsmarktlage beschäftigten Reichsarbeitgeber, die am 31. August rund 187 000 betragen hat, dürfte in der Berichtszeit weiter gestiegen sein.

Staatsrat Jordan ergreift die Initiative:

Eine neue Phase in der Arbeitslosigkeit

Bildung eines Wirtschaftstechnischen Zentralausschusses für Arbeitsbeschaffung im Gau Halle-Merfeldberg

(Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.) Auf Einladung des Gauleiters Staatsrat Jordan fanden sich am Donnerstag Nachmittag im Stadthorvortrags-Saal zu Halle...

Staatsrat Jordan

nach der Begründung der Antennenplan auf den Grund der Veranlassung hin. Der Wirtschaftsführerkreis des Gaus habe treffliche Vorarbeit geleistet und in demnächstiger Weise die bisherigen Aufgaben der Arbeitslosigkeit für unser Gebiet gelöst.

einen grundlegenden Wandel in der Methode der Arbeitslosigkeit.

Das bedeute keine Mißbilligung für das bisherige Wirtschaftsführerkreis und den Verbänden gewesen, sondern die praktischen Erfahrungen haben erwiesen, daß wir noch die größeren Anforderungen zu erfüllen, um das zu erreichen, was in anderen Gebieten auf ähnlicherer Grundlage erreicht worden ist.

Die Gauleitung entschloß sich, selbst die Initiative zu ergreifen und die Bildung einer Organisation herbeizuführen, die nicht mit Worten und Paragrafen Arbeit beschaffe, sondern die Bemühungen zur Befreiung der Arbeitslosigkeit bis zur letzten Einzelheit durchführe.

Wirtschaftstechnischer Zentralschuss für Arbeitsbeschaffung

dehen, denn wirtschaftspolitische Erörterungen sollen nicht zu seinen Aufgaben gehören. In ihm soll die SEDW durch Angehörige der einzelnen Formationen des ES und SA, sowie durch die Kreisleiter als ständige Mitglieder vertreten sein.

Die von dem Wirtschaftsführerkreis in seinen bisherigen Maßnahmen geleistete Arbeit ist bewundernswürdig.

Neht solle das durch ihn geschaene theoretische Material zur praktischen Auswirkung kommen und am Rand des Materials grundlegend aufgearbeitet werden.

Weitere Kontrollstellen, deren Arbeitsgebiet den politischen Kreisen entsprechen sollen gebildet werden. Als Mann erteilte der Gauleiter Staatsrat Jordan dem Gauwirtschaftsführer und Leiter des Wirtschaftsführerkreises.

Dr. Trautmann

das Wort. Dieser führte u. a. folgendes aus: Die gemalte Aufgabe der Arbeitsbeschaffung verlangt eine grundsätzlich andere Denkrichtung, als sie bisher in der Wirtschaft als einem Teile des gesamten Lebenskampfes der Nation üblich war.

Die nationalsozialistische Bewegung der Sammelkraft der besten und aktivsten Kräfte der Nation

ist und daß auch nur durch die Bewegung die Arbeitslosigkeit zu gewinnen ist. Es ist der Ruf unseres Volkes nicht damit gehoben, daß diese oder jene Organisation sich gnädigst zur Mitarbeit bereit erklärt.

Drei Aufgaben

Rehen in der Schicksalsstunde des deutschen Sozialismus vor uns: Die Erweiterung des Bereichs vorhandenen Arbeitsplätze, die Erhaltung der neu gewonnenen Arbeitsstätten und die Durchführung des großen Winterhilfswerkes.

Grundmäßig erfordert die erste große Leistung einmal die Berufung führender Männer unter nationalsozialistischer Leitung

und zum zweiten die bereitwillige und hingebende Mitarbeit aller Beteiligten zur Beschaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten. Damit ist in dem Gau Halle-Merfeldberg der NSDAP vor einem halben Jahre durch die Berufung eines Wirtschaftsführerkreises begonnen worden.

eine umfassende Untersuchung

festgestellt, die sich einmal nach den einzelnen zu erfassenden Gewerbebezügen und anderen nach den durchgeführten, den in Angriff genommenen und den geplanten Maßnahmen giebt. Dieses umfassende und einig dastehende Erhebungsnetz fast aller Industrien und des Großhandels sowie eines Teiles des Einzelhandels.

Die Grundlage für jede weitere Arbeit.

Aus der Untersuchung ergab sich, daß die Gesamtsituation der Arbeitslosigkeit im Gau Halle-Merfeldberg im Vergleich mit anderen Gebieten ein sehr ungünstiges Bild zeigt.

Neue Kampfmaßnahmen

Der Referent ging darauf ein, die einzelnen Methoden im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit

ein und unterscheidet die Arbeitsverteilung auf einer sozialeren Basis als bisher und die Arbeitserschöpfung. Er behandelte im einzelnen als

arbeitsverteilende Systeme

die Arbeitsführung, das Kräfteperspektive, die Verbreiterung der Produktionsbasis durch eine Verteilung von Großaufträgen und im Zusammenhang damit die gesamtwirtschaftlich gefälschte Uebertragung des nationalsozialistischen Marktes gebunden auf keine innerstaatliche Räume. Dabei ergaben sich folgende betriebswirtschaftliche Richtlinien.

in Gemeindefürsorge

zur Ausschöpfung aller vorhandenen neuen Arbeitsmöglichkeiten geschildert werden. Organisatorisch würden beispielsweise Projekte auf dem Gebiete der privaten industriellen Arbeitsbeschaffung an die in den Kreisen unserer Gaus zu errichtenden Kontrollstellen zunächst zu einer Vorklärung und Beratung weitergehen werden.

Vinganzierung

muß auf dem Gebiete des industriellen Meins und Mittelkredits manche Lücke geschlossen werden, was am besten mittels der

Durchführung einer Staatsbürgerpflichtaktion in Regierungsbezirk Halle-Merfeldberg erfolgen könnte.

Nachdem weiterhin die mit Schwarzarbeit und Doppelverdienst zusammenhängenden Fragen richtiggehend berücksichtigt waren, hoben gegen die Schwarzarbeit ein energisches Vorgehen der Behörden gefordert und für das individuell zu prüfende Doppelverdienst als Maßstab der Güteranteil an dem Sozialprodukt aufgestellt worden war, der der Leistung des einzelnen in der Gesamtwirtschaft entspricht.

Für den Nationalsozialisten ist die Arbeit nichts anderes als ein Dienst an der Nation, eine Ehrenpflicht. Jeder haben in einem Staate den Pflichten des Volksgenossen aber auch bestimmte Rechte entsprochen. Wenn also die Arbeit sittliche Pflicht ist, so hat der deutsche Arbeiter auch das Recht auf Arbeit.

Das herrliche Aufbauwert des Nationalsozialismus ist darum auch mit dem Schicksal der sozialen Frage eng verbunden, die zwar nicht mit dem Marxismus und Überalismus eine Fragefrage, sondern ein Problem der zeitigen und zeitlichen Erziehung ist, aber doch insofern auch von der Befreiung der Arbeitslosigkeit berührt wird, als die innere Gesundheit bei einem Volk in Arbeit schneller vor sich geht als bei einem Volke ohne Arbeit.

Sauarbeitsführer Simon

Die Arbeitslosigkeit habe erfreuliche Erfolge gezeigt in Mitteldeutschland aber wegen der besonderen Schwierigkeiten leider. Weil wir jedoch nicht länger einen Stillstand der Erwerbslosensziffern dulden können, müssen neue Maßnahmen

amts umme der bereits durchgeführten Maßnahmen in Angriff genommen und nachvollzogen Maßnahmen der Industrie im Gau Halle-Merfeldberg bei den unterliegenden Wirtschaftszweigen den Betrag von 10,51 Mill. A ausmacht. Geplant bzw. teilweise bereits in Angriff genommen wurden Maßnahmen in Höhe von 27,87 Mill. A. Unter den bereits durchgeführten Arbeiten nimmt die chemische Industrie mit 4,8 Mill. A die erste Stelle ein. Es folgen in weitem Abstande die Lederindustrie mit 1,29 Mill. A. Unter den geplanten Maßnahmen steht der Braunkohlenbergbau mit 18,17 Mill. A weit aus an der Spitze und die chemische Industrie mit 4,99 Mill. A an nächster Stelle.

In der zweiten vor einigen Wochen begonnenen Etappe wurde nun mit der Kontrolle darüber begonnen, daß tatsächlich die angegebenen Maßnahmen zur Durchführung gelangen und eine entsprechende Erhöhung der Beschäftigten erzielt werden.

Der Einsatz aller Kräfte unter Ausschaltung jeder eigennützigen Denweise sei nötig.

Die Arbeitsbeschaffung sei keine Sache eines Debatierklubs, sondern Arbeit als unabänderliche Pflicht gegen das ganze Volk. Wir wollen dieses Ziel halten. Verschiedene Verfahren durch Arbeit dem Volke neue Werte schaffen. Denn durch die Arbeitslosigkeit sei das ganze Volk arm geworden. Jeder Pflichten muß dabei nutzbringend angelegt werden, so daß eine heilsame Wirkung erzielt werden könne. Dies sei aber nur möglich, wenn

Zariffähne

beachtet würden. Die zusätzlichen Arbeiten nach dem Reichsarbeitsprogramm können besonders in den Städten in Angriff genommen werden. Der bisherige

Arbeitsdienst

sei vielfach nicht in nationalsozialistischem Sinne ausgeführt worden. Zukünftige Arbeit sei dabei die Voraussetzung. Im Gangezeit habe der Arbeitsdienst seit dem 1. April eine Neuerung erfahren, die bis zum 30. September durchgeführt sein werde. In diesen 6 Monaten seien 3 Mill. A dadurch in der Wirtschaft zugeflossen, davon 1,3 Millionen allein der Lebensmittelbranche

Der Ausschuss wird gebildet

Staatsrat Jordan

maße dann den Vorschlag, daß für die nächste Sitzung einige Wirtschaftsführer aus ihren Gebieten Vorträge halten sollten, wie dort am besten der Arbeitslosigkeit der Kampf angefaßt werden könne; die Kreisleiter der NSDAP aus den betreffenden Gebieten sollen die Akkordkarte halten. Es entwarf sich denn eine lebhafte Aussprache, an der sich insbesondere Otto Kreisleiter von Hohenleben, Handelskammerpräsident Wetherberg, Oberregierungsrat Lindemann, Kommissar Dr. de la Saucé, Gauorganisationsleiter Zech, Gauhandelsrat Richter, Landrat Hübner und Kreisleiter Witzgenmeister, Uebelschör beteiligten.

In seinem Schlusswort erwähnte Staatsrat Jordan zum Optimismus und gab schließlich die Kontinuität des Wirtschaftstechnischen Zentralschusses für Arbeitsbeschaffung

bekannt. Wenn er den Apparat unserer Bewegung einsetze, würde der Sieg der Arbeitslosigkeit nicht ausbleiben. Man werde bereit sein danach fragen, welche Erfolge die Revolution auf allen möglichen politischen Gebieten erzielt habe, inwiefern man werde danach fragen, ob die Arbeit und Arbeit geschaffen habe. Das sei das Ausmaßgebende. Die Rettung müsse konstant herausgearbeitet werden. Dabei seien die drei Punkte des Führers

zu achten: Die Herunterdrückung der Arbeitslosensziffer bis zum Winter, die Erhaltung dieser erniedrigten Ziffer über den Winter und die weitere Herunterdrückung, wenn der Winter vorbei ist. Solche Punkte, wo sie die bestimmte Angelegenheit mit dem Arbeitsamt Halle

1 Million der Volkswirtschaft, 400 000 A dem kleinen Gewerbe und der Rest durch den freiwilligen Verbrauch der geschulten Bildung. Zeitlich Schluß und Ausrichtung Industrie seien dadurch in Gang gekommen, so daß wesentlich zur Beringerung der Arbeitslosensziffer beigetragen worden sei. Auch die Landwirtschaft habe sich willig in den Dienst der Sache gestellt und bereits 800 Familien seien auf den einzelnen Gütern untergebracht worden.

Insgesamt seien 2000 Menschen durch den Arbeitsdienst untergebracht worden, worunter Fischer am meisten betreten seien, ein Beweis, daß es um die Möbelindustrie am schiefsten stehe.

Aber der Arbeitsdienst könne nur mittelbar die Arbeitsbeschaffung beeinflussen.

Durch Einziehung unverteilter Rente zum Arbeitsdienst würden Plätze für verteilte Erwerbslose freigemacht.

Das sei mit Erfolg in Wittenberg bei den Sprengstoff- und Stickstoffwerken geschehen und werde demnächst auch in Leuna durch Einziehung von 850 Unterbetrieblen zum Arbeitsdienst erfolgen. Am 30. September werden auf diese Weise 1000 bis 1500 Arbeitslose wieder in die Industrie eingegliedert sein. Leider sei nur ein Kontingent von 8000 Mann im Arbeitsdienst für das Gebiet bestimmt. Aber es seien noch nicht alle Möglichkeiten erschöpft, um die Zahl der Arbeitslosen zu vermindern. Straßenbau, Kläranlagen, Wasserwerk, seien Aufgaben, die als

zufällige Arbeit

zu betrachten seien. Weitere Probleme liegen zur Zeit bei der Reorganisation und Schließung noch der Frühling. Auch der Bergbau müsse sich noch stärker in Richtung der Arbeitsbeschaffung betätigen. Für die Landwirtschaft seien besonders Meliorationen und Flächenregulierungen in Betracht, damit die Landwirtschaft einen derartigen Aufschwung nehmen könne, daß künftig der Bedarf der Wolle im eigenen Lande erzeugt werden könne. Was bisher auf allen diesen Gebieten erreicht worden wäre, stehe als wertvoller Erfolg da.

Den Jugendlichen sei die nötige Berufsbildung einzugestiftet worden, so daß sie auch immer ihren Mann stehen werden, wenn es gilt, die Pflicht zu tun. Der Arbeitsdienst bedeute keinen Eingriff in die Wirtschaft. Im Gegenteil, er passe nur demjenigen nicht, die als kapitalistischen Gesichtspunkten heraus Arbeitsmöglichkeiten verweigert haben. Die Erwerbslosen müssen durch Arbeit freigesetzt werden und werden. Das bisherige Schicksal sei ein Idealismus getan worden. Das Personal habe um dieses Idealismus' willen manchmal durchsichtig gebungert.

Aber nur der Nationalsozialismus habe diese Not überwinden können.

Er richte deshalb den Appell an alle Kreise, mitzuarbeiten am großen Ziele, denn nur

Arbeit schaffe Arbeit, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Arbeitsbeschaffung, sie habe aber auch nur dann eine heilsame Wirkung, wenn normale Löhne gezahlt würden. Wir müssen alle Kräfte daran setzen, unermüdet die Arbeitslosigkeit im dritten, nationalsozialistischen Reiche zu besiegen.

Der Reichstagsbrand vor Gericht Großer Auftakt in Leipzig

Leipzig, 21. September.

Die Augen der ganzen Welt

sind augenblicklich auf Leipzig gerichtet. Eine ganze Welt horcht gespannt auf die Ereignisse. In dem kleinen schneidigen Saal des Reichsgerichts, die dem Auftakt bringen zu dem ganzen Gang der Bühne für eine Zeit, die als Kanal für eine Zeit des Terrors, des Mutes und des Chaos gedacht war. Der Wille eines einzelnen Mannes gab dem deutschen Volk im letzten Augenblick die Kraft und die Entschlossenheit das Schicksal, das über es herabzukommen drohte, abzuwenden. Und der Wille dieses Mannes gab dem deutschen Volk das Verantwortungsgesühl, das als bestimmendes Moment über dem ganzen Geschehen in Leipzig und Berlin stehen wird. Und dieses Gefühl der Verantwortlichkeit ihrem Gotte und ihrem Volke gegenüber, wird dem deutschen Richter den Weg der Gültigkeit zeigen. Das Geschick einer verbrannten Welt wird den Lauf der Gerechtigkeit nicht hemmen.

Sehen einmal im Jahre 1925

war der kleine Saal im Reichsgericht der Schauplatz eines Prozesses, der eine öffentliche politische Linie aufwies und der die Welt aufhorchen ließ. Solbesitz-Gorew, die Terroristen-Gruppe der Tsjetscha hatte sich damals vor dem deutschen Reichsgericht zu verantworten. Aber gleichlaufend wurde in Moskau von einem Sonderkomitee des Obersten Gerichtes des Reiches ein Prozeß gemacht, um durch die völlig unmotivierten und unbegründeten Todesurteile einen Austausch der Werturteile zu erreichen. Und heute sind die gleichen Elemente am Werke, um Sabotage zu treiben. Aber heute steht ihnen ein Volk mit einheitlichem Willen gegenüber und das moralische Korruptionsgebäude des Nobemberregimes geht der Vergangenheit an. Verantwortlichkeit, Gerechtigkeit, Nationalstolz stehen — unter diesen Zeichen steht das Geschehen in Leipzig.

Der Tag beginnt

Sonnlos, düster, ernst war der Anbruch des Tages. Kurz vor 10 Uhr wird der Platz vor dem Reichsgericht von der schieflichen Polizei abgeperrt. Vor dem Haupteingang warten die Pressevertreter und die Zuschauer auf die Einlasskarten, und nach einer kurzen und eingehenden Untersuchung nach Waffen geht man durch die geräumige Vorhalle zu dem Sitzungssaal empor. 118 Pressevertreter aller Länder sitzen an langen grünen Tischen. Alle Sprachen wirken durcheinander. Man spricht auf einer internationalen Konferenz zu sein. Nur ein Land hat keine Vertreter entsandt — die Sowjetunion. Auch Niederböhden fehlt diesmal unter den Prominenten. Die Seiten und der hintere Teil des Saales sind gedrängt voll mit Zuhörern. Die Frau Torglers und die Brüder von der Lubbe sind unter ihnen. Halbdunkel liegt der Saal. Das wenige Licht, das durch die bunten Glasfenster dringt, wird durch die schwarze Färbung abgeschwächt.

Die Türen öffnen sich

5 Minuten vor 9 Uhr öffnet sich die Tür an der Kopfseite des Saales. Die Angeklagten halten ihren Einzug, voran van der Lubbe in einem dunkelblauen Strüpfanzug. Die Hände in losen Fesseln, den Kopf energielos nach vorn, ausdruckslos, blüde und schlappenden Ganges. Das Gesicht wie eine Maske. Hinter ihm Torgler mit seine flehenden, unklaren Augen hüpfen über die Zuhörer. Um die schmalen, zusammengepreßten Lippen liegt ein verflügeltes, fruppelloses Lächeln. Ein lüftiger Wind und ein kurzer Wortwechsel mit seinem Verteidiger Dr. Sad, und van der Lubbe und Torgler werden in die vorherige Reihe der Anklagebank gebracht, flankiert von Polizeibeamten. Hinter ihnen stehen Franz Beyer — der internationale Einheitsstap der Kommune — und Dimitrow, der Gefürchtete von den Dreien, deren Schein der Harmlosigkeit in sein Gesicht legt. Die Verteidiger sitzen an einem langen Tisch längs vor der Anklagebank. Übermals öffnet sich die Tür.

Das Gericht kommt

Mit erhobenem Arm werden die fünf Mitglieder des Strafsenats und ihre Hilfsrichter begrüßt. Der Vorsitzende Binger, der Oberstaatsanwalt Penner und sein Sachbearbeiter Sondergerichtsdirektor Barziss, lassen sich auf ihre Plätze nieder. Auf der linken Seite sitzen die Vertreter der Reichsregierung und Reichsjustizkommissar Dr. Franz Reich. Rechts sitzen die Scheinwerfer auf. Photoapparate inastern, die Filmkamera summt. Eine kurze Zeit nur, und der Saal liegt wieder im Halbdunkeln. Unverzüglich eröffnet der Vor-

sitzende die Verhandlung nach einem kurzen Hinweis auf die Bedeutung des Ereignisses und mit der Bitte, Ordnung und Ruhe zu bewahren, beginnt die Verhandlung. Ruhig, nüchtern, sachlich, ohne Sensation, dem Wesen eines deutschen Gerichtes entsprechend.

Während des Verlesens des Eröffnungsbeschlusses werden dem Angeklagten van der Lubbe auf Anordnung des Präsidenten die Fesseln abgenommen. Ein breites

Grinsen huscht über sein Gesicht, das dann sofort wieder zur Maske erstarbt. Noch einmal stellt der Vorsitzende nachdrücklich vor aller Öffentlichkeit fest, daß van der Lubbe seinen Verteidiger gewünscht hat und den aus Holland gekommenen Rechtsanwalt Stopp aus eigenem Entschluß ablehnt. Van der Lubbe befragte dies auf die Frage des Vorsitzenden, Anschließend läßt der Präsident einen Auszug der Anklage verlesen. Der erste Verhandlungspunkt ist der Paß van der Lubbes. Wie nicht anders zu erwarten war, ist der Paß echt, und die fiktiven K-Striche auf dem Namen Lubbe sind in einem Akt in Berlin gemacht worden.

Der Gang der Verhandlung

Mit rührender Geduld verliert der Vorsitzende van der Lubbe zum Sprechen zu bringen. Der Erfolg ist mager. Van der Lubbe hat die

Taktik des Schweigens

gewählt. Der nächste Punkt sind die Personalia van der Lubbe und sein Vorleben. Das Leben eines haltlosen, minderwertigen, aber gefühlschmerzigen Menschen entfaltet sich in Rede und Gegerede. Van der Lubbe, der einen Dolmetscher ablehnte, veracht immer wieder in Schwätzen zu verfallen und nur mit Mühe gelingt es dem Vorsitzenden, immer wieder einige Sätze aus ihm herauszulocken. Ein unfeiges, schwanzendes Leben zieht an uns vorbei. Am 13. Januar 1906 in Leipzig geboren, in einer Erziehungsanstalt für kriminell Veranlagte aufgewachsen, ein Sprachschwätzer. Schon 1926 ein eifriger Agitator der Kommune. Er lernt das Pararehandwerk hat aber nie ein festes Arbeitsverhältnis gehabt. 1928 erhielt er einen Kafferpiss in die Augen, aus der daraus entfallenden Rente finanziert er seine Abenteuer.

Sein Geltungsdrang treibt ihn in die Welt

1928 will er über den Kanal schwimmen. Im Frühjahr 1931 plant er eine Reise durch Deutschland nach der Sowjetunion. Er ließ sich zu diesem Zweck mit seinem Freund

photographieren, die rechte Faust erhoben. Er verpackte sich durch den Vertrieb dieser mit dem Sowjetstern geschmückten Ansichtskarten die finanziellen Mittel. Ein Kapitel für sich sind die Vorstrafen van der Lubbes allein während seines Aufenthalts in Deutschland. 1931 wird er zweimal bestraft, und auch sein Aufenthalt in anderen Ländern weist ein lüdenloses Sündenregister auf. Interessante Aufschlüsse geben die amtlichen Verträge aus Holland. Mehrmals hatte er Strafen wegen Widerstands gegen die Polizeigewalt und wegen Sachbeschädigung zu verbüßen. Sein Streben war, Kommunistenführer zu werden, und er trieb ein Verfallensspiel, um in großen Vereinen sich Anhänger zu verschaffen. In dem holländischen Bericht heißt es wörtlich: „Er trat sehr frech und rücksichtslos gegenüber der Polizei auf, mit der er verschiedentlich in Konflikt geriet.“ Van der Lubbe sieht sich anheimelnd als geborener Führer an, doch fehlen ihm alle Eigenschaften zum Führer.

Das Verhalten van der Lubbes während der Verhandlung steht zu diesen Verichten in starkem Gegensatz. Van der Lubbe ist nicht klug, aber er ist klug und verschlagen. Zum Schluß der heutigen Sitzung wurde die Frage des Austrittes van der Lubbes aus der KPD, angefragt. Umgehend sich aber mit einem hartnäckigen Schweigen. Der Vorsitzende gab dem Angeklagten bis zur morgigen Sitzung Bedenkzeit.

Der erste Zeuge

Die Verhandlung dreht sich nun zunächst um die Frage, wie van der Lubbe nach Deutschland gekommen ist. Das führt zur Vernehmung des Kriminalkommissars Heilig als ersten Zeugen, der die Nachforschungen nach der Richtung betrieben hat, wie der Paß van der Lubbes in Holland ausgefertigt worden ist.

Die Vernehmung van der Lubbes wird nach einer Pause weitergeführt und berechtigt zunächst in Einzelheiten; denn es gilt festzustellen, daß die Behauptung unwahr ist, van der Lubbe sei einmal auf seiner Reise durch Deutschland von nationalsozialistischen Dienststellen beherbergt worden, van der Lubbe selbst stellt in Abrede und auch die Parteigenossen in Dresden, wo diese Beherbergsung festgefunden haben soll, bezeichnen das. Es hätte sich um einen Betrüger gehandelt, der Barge gefahren hat und der nachher auch bestraft worden ist. Bei der Vernehmung des Dresdener Ortsgruppenleiter Sommer fragte Reichsanwalt Dr. Sad „mit Rücksicht auf das „Braunbuch“, Seite 58—59“, ob der Zeuge in der Amtshauptmannschaft errät habe, van der Lubbe habe bei ihm übernachtet. Sommer benennt den

Durch eine Reihe weiterer Zeugenvernehmungen wird der Paß Barge-Lubbe einwandfrei als eine Vernehmung erklärt. Der frühere sozialdemokratische Bürgermeister Heil in Dresden, hat am Tage vor der letzten Reichstagswahl mit führenden sozialdemokratischen Parteigenossen über den Paß gesprochen. In sozialdemokratischen Wahlkampfbüros wurde daraufhin die Angelegenheit so dargestellt, als habe van der Lubbe feinerzeit bei Barmbein kam. Erneuerliche Nationalsozialisten übernahm. Es werden auch die Wanderungen van der Lubbes weiter besprochen, insbesondere die letzte Wanderung im Februar 1933, die ihn nach Berlin führte.

Zum Schluß der heutigen Verhandlung wird die politische Gefährdung des Hauptangeklagten erörtert, der kommunistische Zeugenführer in Holland gewesen ist, aber wiederholt aus der Partei austrat, weil er keinen führenden Posten bekam, van der Lubbe äußerte sich auch weiterhin nur sehr zögernd und mitunter widersprechend. Wiederholt mußte der Vorsitzende ihn wegen seines unmotivierten Lächelns warnen. Kurz vor 2.30 Uhr schloß der Vorsitzende die Sitzung und vertagte die Weiterverhandlung auf Freitag.

Welcher Zigarette wollen Sie sich anvertrauen?



Doppelt fermentiert 4,9

In dieser Zigarette sind sämtliche Tabake doppelt fermentiert und dadurch wurde die höchste Reinheit, Milde und Bekömmlichkeit gewonnen.

82 000 Kraftwagen-Zulassungen für 1933 erwartet

Am Montag blieb der Kraftwagenabsatz in dieser Woche... Gegenüber dem schonmaligen höchsten Stand...

Auf Grund des Wlbes ist in den ersten acht Monaten... Auf Grund des Wlbes ist in den ersten acht Monaten...

Wirtschaftsrundschau

* Besetzungsvorschläge für Walle. Der Reichsverband für Wirtschaftlichkeit... Die neue Wirtschaft. - Septemberheft 1933.

Berliner Metallbörsen vom 21. Septbr. (Börse für 100 Altkomm. Silber 1 Altkomm.)... Berliner SW 11 getätigt werden kann, 60 Pf.

Amf. Karstoffeinrichtungen am 21. Sept. Spezialfabrik: beste, rote und Chemische blaue 1,00-1,15...

* Getreide vom 21. September. (Getreidefluß von den amtlichen Einwertungsstellen...)

Das Schriftleitergesetz

Die Reform des Pressewesens im neuen Staat (Zusammenfassung unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 22. September.

Die Schaffung eines neuen Pressegesetzes

in dieses und der schließlich die Zulassung zum Beruf eines Schriftleiters... Die Schaffung eines neuen Pressegesetzes...

Die Presse im nationalsozialistischen Staat

hat eine Aufgabe zu erfüllen, die eine ebenso große und schwere Verantwortung... Die Presse im nationalsozialistischen Staat...

Einer der wichtigsten Grundzüge

von denen das neue Schriftleitergesetz ausgeht... Einer der wichtigsten Grundzüge...

in dieses und der schließlich die Zulassung zum Beruf eines Schriftleiters... Die Schaffung eines neuen Pressegesetzes...

Die Rechte des Journalisten

umfassen. Der Reichsverband der deutschen Presse... Die Rechte des Journalisten...

Die Rechte des Journalisten

umfassen. Der Reichsverband der deutschen Presse... Die Rechte des Journalisten...

Ein tragischer Unglücksfall

Nachdem am Sonntagabend ein tragischer Unglücksfall ereignete sich...

Berlin, 22. Sept. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in Hohenschönhausen... Ein tragischer Unglücksfall...

Parado fest über Nordau

Nordau ist durch einen Todesurteil... Parado fest über Nordau...

Bekanntmachung

Arbeits für jeden Volksgenossen! In der Sonnabendnummer erscheint im Auftrage des Leiters Staatsrat Nordau ein... Bekanntmachung...

Aus Faulheit zum Altentäter

Geht heim die indische Sonne auf die Hügel der Eingeborenen und Europäer... Aus Faulheit zum Altentäter...

Zwei echte Mona Lisas

Beide von Leonardo gemalt? - Neue Hypothesen eines engl. Kunstkenners

Oft ist schon behauptet worden, daß die Mona Lisa im Louvre nicht die echte ist... Zwei echte Mona Lisas...

Eine Frau, die Schweigen kann

Sie will das Geheimnis ihres Mannes niemandem offenbaren

London, im September. Es gibt ein bekanntes Wort: Männer... Eine Frau, die Schweigen kann...

Wieviel Schlaf wird Nacht für Nacht dem Coffein geopfert? Unnötig! Trinken Sie Kaffee Hag.

Wieviel Schlaf wird Nacht für Nacht dem Coffein geopfert? Unnötig! Trinken Sie Kaffee Hag.

Das Unterhaltungsblatt

Das Stadttheater lebt:

Chorarbeit im Stadttheater

Von Ernst Kramer, Chorleiter an den städtischen Bühnen, Halle

Die Werten für die Chorarbeiten...
Die Werten für die Chorarbeiten...
Die Werten für die Chorarbeiten...

Chorarbeit ist wie ein fähig...
Chorarbeit ist wie ein fähig...
Chorarbeit ist wie ein fähig...

Diese treuende Kraft...
Diese treuende Kraft...
Diese treuende Kraft...

Die neue Theaterpolitik...
Die neue Theaterpolitik...
Die neue Theaterpolitik...

Die neue Theaterpolitik...
Die neue Theaterpolitik...
Die neue Theaterpolitik...

insgesamt nur im Chor...
insgesamt nur im Chor...
insgesamt nur im Chor...

Die Norm für eine...
Die Norm für eine...
Die Norm für eine...

Genügsamkeit und...
Genügsamkeit und...
Genügsamkeit und...

Nun einige Worte...
Nun einige Worte...
Nun einige Worte...

Arbeiterschaft und Tonfilm

Gerade der Tonfilm...
Gerade der Tonfilm...
Gerade der Tonfilm...

Es liegt auf der Hand...
Es liegt auf der Hand...
Es liegt auf der Hand...

Der verrätene Mörder:

Das Geheimnis der 13 Streichhölzer

Au den wichtigsten...
Au den wichtigsten...
Au den wichtigsten...

Eine Tannennadel

Dieses Tannennadel...
Dieses Tannennadel...
Dieses Tannennadel...

dann die gesamten...
dann die gesamten...
dann die gesamten...

Damit ist die erste...
Damit ist die erste...
Damit ist die erste...

Das ist in kurzen...
Das ist in kurzen...
Das ist in kurzen...

Möglichkeiten sich hier für die Aufführung

der Millionen von...
der Millionen von...
der Millionen von...

Nachdem ich...
Nachdem ich...
Nachdem ich...

Wohnzimmer an...
Wohnzimmer an...
Wohnzimmer an...

Der hingsugezogene...
Der hingsugezogene...
Der hingsugezogene...

Explosion im Laboratorium

Eines Morgens...
Eines Morgens...
Eines Morgens...

Der Chemiker...
Der Chemiker...
Der Chemiker...

Deutsches Schrifttum

Alexander Thoma:

Deutschland-Geheimnis?

Der Aufschluß...
Der Aufschluß...
Der Aufschluß...

Waffenbesitz...
Waffenbesitz...
Waffenbesitz...

Christentum und Sagenkreis

Die deutsche...
Die deutsche...
Die deutsche...

R. Edgar Delfe, Sollen: Die Welt

die Welt...
die Welt...
die Welt...

Aus Mitteldeutschland

Die Viehauktion der Provinz Sachsen

Zuchtvieh-Verfeigerung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tief-landrindes

Haltenberg (Bez. Halle). Bei gutem Besuch fand am Donnerstag in Haltenberg die 28. wöchentliche Verfeigerung des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes und die 204. Zuchtvieh-Verfeigerung statt. Die Verfeigerung war ausgezeichnet besucht und bei halbfreier Versteigerung wurde sehr gefast. Die Preise für Eber lagen zwischen 140 und 200 M. und der aufgetriebene Bestand wurde geräumt. Die Verfeigerung von Zuchtstieren fand im Mittelteil. Ausgezeichnetes Material wurde veräußert. Ausserordentlich hohe Preise des Hauptpreises Gradis, des Befähigers Gageart-Grana, und des Landwirts Schente-Jalmsdorf großen Bekal. Mit 700,- 500,- und 520,- M. wurden diese Vullen auf bezahlt. Im übrigen bemerken sich die Preise zwischen 380,- und 480,- M. Einige Färsen und Eide wurden mit 280,- und 300,- M. verkauft. Ausgekauft wurden folgende Umfänge: 1. Für Schweine 2045,- M. und für Mispel 1640,- M. Die nächste Verfeigerung findet am 27. September in Köthen statt.

Landesbauernrat Provinz Sachsen, Hauptabteilung I

Halle. Der Hauptabteilungsleiter, Bauer Schmidt, in Verbindung mit dem Vorsitzenden der Abteilung, hat sich im Einvernehmen mit dem Herrn Landesbauernführer Eggeling an den Geschäftsführer des agrarpolitischen Apparates, Graf Wangeling, in Berlin, und an den Landesbauernführer, Herrmann, in Magdeburg, gewandt. Der Geschäftsführer der Hauptabteilung I für den Bereich der Provinz Sachsen bestellt hat. Die Geschäftsstelle der Hauptabteilung I des Landesbauernrates für die Provinz Sachsen befindet sich jetzt in Halle (Saale), Am Markt 7. Die gesamte für die Hauptabteilung I im Bereiche des Landes der Provinz Sachsen bestimmte Post ist an die obige Anschrift zu senden. Ausgenommen sind Anzeigenblätter, die den inneren Bereich des Provinzialverbandes betreffen. Derartige Schreiben sind an die Geschäftsstelle des Provinziallandtages in Halle (Saale), Leipziger Straße 64, II, zu richten. Sprechstunden der Hauptabteilung I sind Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr. Vorherige schriftliche Anmeldung ist ergründlich.

Schule für Wirtschaft und Arbeit in Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. Die frühere Wirtschaftsschule des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Bad Dürrenberg soll zu einer Schule für Wirtschaft und Arbeit umgebaut werden. Die Vorbereitungen liegen in den Händen des Reichsfinanzamtes der NSDAP und der Deutschen Arbeitsfront. Im Reichsgebiet gibt es nur noch zwei derartiger Schulen. Die Schulaufnahme werden 10 Monate nach 1. Januar dieses Jahres beginnen. Es haben sich bereits eine größere Anzahl Mitbürger ge-

Gutes Sammelergebnis für das Winterhilfswerk

Gaße. Im Kreise Gaße ist seit Beginn einer Sammelerhebung für das Winterhilfswerk der NSDAP-Gaßbezirk im Gange, die bereits ein gutes Ergebnis aufzuweisen hat. Im Sammelergebnis Gaße sind Aufzeichnungen für die Zwecke des Winterhilfswerkes gemacht worden. Die Aktion nimmt ihren Fortgang und soll am 21. September abgeschlossen werden.

Der Schutz aus dem Hinterhalt

Wormern (Kr. Jerichow I). Die nächsten Schritte aus dem Hinterhalt an der Schwärzertalstraße 12, die wie gemeldet, einen Wohnbeamten verletzten, haben noch immer nicht ihre Aufklärung gefunden. Die Reichslandwehrkommission Halle hat nunmehr zur Aufklärung der Schießerei eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Jüdischer Wüstling

Deffau. Von der Polizei wurde der Mitinhaber der Firma Paul Meier, Fleischer, festgenommen. Er, der Jude ist, wird zur Rast gefahren, sein Vorgehensverhältnis gegenüber den Reichsbürgern festgestellt, in der üblichen Weise mitgebracht zu haben.

Alle Zähler verschlucken Strom

Wolfsa. In der öffentlichen Gemeindeverordnetenversammlung wurde ein Antrag des Elektrifizierungsausschusses genehmigt. Der Wasserpreis wurde auf 30 Pf. für das Kubikmeter festgesetzt. Bei der Prüfung der elektrischen Zähler hat sich ergeben, daß bei einer großen Anzahl von alten Zählern der Gemeinde der Strom aus dem Wasserzähler in die Abzweigungen entweicht. Es handelt sich um die Summe von 8500 Mark. Es wurde beschlossen, sämtliche Zähler neu zu ziehen. Die Kosten hierfür betragen rund 1900 Mark.

Die Aktion gegen die KPD. in Goslar

10 weitere Festnahmen
Goslar. Die Polizeigeneration gegen den Kommunismus, die bereits seit Freitag voriger Woche im Gange ist, hat ihre Gänge noch nicht beendet. Bis Samstag vormittag wurden noch weitere zehn Personen festgenommen und dem Amtsgerichtsfängnis angeführt, nach dessen Ueberführung die Festgenommenen anderweitig, und zwar im Militärgefängnis, untergebracht wurden. Die Zahl der im Laufe der Polizeigeneration bisher festgenommenen Personen hat sich dadurch auf insgesamt 32 erhöht. Gegen die eingeleiteten Personen ist bereits zum größten Teil Haftbefehl erlassen. Mit den weiteren Berechnungen wird fortgefahren. Ein Misserfolg der Polizeigeneration war, daß noch Missfaktoren anderer Art bei den Fest-

Tödlicher Unfall beim Abflügen

Quedlinburg. Auf dem Gute Mühlendorf bei Quedlinburg ereignete sich beim Abfliegen ein tödlicher Unfall. Der Inspektor des Gutes, der sich auf den zum Dampfzug gehörenden Triebwagen setzen wollte, geriet mit einem Bein unter das hintere Schienbein des Triebwagens und wurde heruntergerissen und überfahren. Seine Verletzungen waren so schwer, daß er bald darauf nach Einlieferung im Quedlinburger Krankenhaus verstarb.

Opfer der eigenen Inakrosie

Wühlthierberge (Harz). Ein junger Mann aus Nierbe, der abends gegen 9 Uhr die Wühlthierberge in übermäßig schnellem Tempo hinunterlief, verunglückte mit seinem Motorrad. Er mußte aus irgendeinem Grunde plötzlich abbremsen, wobei das Fahrzeug sich drehte und gegen eine Mauer rannte. Der Fahrer wurde mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Scheunen und Stallungen niedergerannt

Weschnerau (Kr. Borsig). Am Dienstag früh wüthete in Weschnerau ein Großfeuer, das auf dem Anwesen der Landwirte Küder und der Kallmeyer Scheunen und Stallungen in Asche legte. Auch sämtliche Erntevorräte sowie ein Teil des lebenden und toten Inventars wurden ein Raub der Flammen. Nach den bisherigen Feststellungen liegt Brandstiftung vor. Der anerkannte Schaden ist sehr groß.

Juden und der Deutsche Gruß

Leipzig. Die NSDAP-Kreisleitung Leipzig gibt bekannt: Es ist wiederholt die Frage aufgeworfen worden, ob Juden auch den Deutschen Gruß zu leisten haben. Um alle Mißverständnisse in Zukunft zu unterbinden, geben wir hiermit bekannt, daß der Deutsche Gruß ein Gruß der Deutschen ist, der von Juden nicht nur nicht verlangt wird, sondern der von ihnen nicht einmal erzwungen ist. Die Verweigerung wird daher erwidert, und es ist dem Deutschen Gruß nicht angeschlossen zu lassen.

Gothar Bauerntongere

Gotha. Mehr 5000 Gothar Bauern hatten sich am Mittwochnachmittag in Gotha zu einem Bauernkongress versammelt. Kongressleiter Herr Reinhardt, Mittelthal,

Wetterbericht

für den 23. September.
Nordwestwind unbefriedigend, Regen mit vereinzeltem Hagel, im Ganzen etwas freundlicher.

Gaße-Wasserflände

Datum: 21. September	Hall	Wasser
Großschiff	+ 0,54	0,01
Trötha	+ 1,20	—
Verburg	+ 0,28	0,18
Calbe, Oberpegel	+ 1,28	—
Calbe, Unterpegel	+ 0,36	0,04
Ortze	+ 0,20	0,05

und der Direktor der Gauplandwirtschaftskammer, Hr. Dr. Lang-Weimar, sprachen in längeren Ausführungen über die neue landwirtschaftliche Organisation und über den Schutz der Landwirtschaft. Als Gäste wohnten Oberbürgermeister Dr. Schmidt und Landrat Kuntze von dem Bauernkongress bei.

Almdurchfließ

Weschnerau (Altmühl). Kurzzeit sind 80 Arbeiter beim Almdurchfließ beschäftigt, die in drei Schichten Tag und Nacht arbeiten, um die Almdrümung an der Jollbrücke geradezu legen. Man hofft, daß die Arbeiten in drei Wochen vollendet sein werden.

Wie leicht Waldbrände entstehen können

Wranitz. Auf der Wänschgräf hatten der 47 Jahre alte Förster K. und der 68jährige Arbeiter M. eins über den Durt gemacht. Die beiden saßen auf dem Rasen und tranken sich ein paar Bierchen aus und nach in einem abgelegenen Wald im Forstbezirk Wranitz mit trockenem Holz ein Feuer. Die Flammen liefen aber weiter, da sie an den Nadeln und in dem Moorboden reichlich Nahrung fanden. Ein zufällig vorbeikomender Waldarbeiter fuhr mit dem Fahrrad nach Hause, holte einen Eimer und jagte um die von den Flammen erfaßten 3 bis 4 Quadratmeter Boden einen Eimer Wasser. Es war das Feuer abgedämmt wurde. Würde dies nicht geschehen, so wäre infolge des starken Windes ein Waldbrand größter Ausmaßes entstanden. Das Forstamt Schöffengrün verurteilte die beiden Eimer zu 6 Wochen Gefängnis.

Zwei Staatsfeinde festgenommen

Bad Frankenhausen. Unter dem Verdacht, Kurierdienste für die verbotene Sozialistische Arbeiterpartei geleistet zu haben, wurden im Gangerhaußen zwei hiesige Einwohnere festgenommen. Die SA hat diesen Vorfall zum Inhalt genommen, das Sozialistische Jugendbündnis bei Westerbau zu schließen. Die vorgefundenen Gegenstände wurden beschlagnahmt.

Esst deutsche Trauben!

Lieferungen an Geschäfte vermittelt.
Weinbauverband der Provinz Sachsen
Friedburg (Anfrucht) Fernruf 184

DAS GLÜCK VON LAUTENTHAL

ROMAN VON PAUL ERNST
Copyright 1932 by Albert Langen II Georg Müller Verlag G. m. b. H., München. II Printed in Germany

(60. Fortsetzung.)
Na, der Wagt hat mit ausgeredet, ich soll Hans Klöhn heiraten, dann kann ich meinen Kopf behalten. Aber lieber gehe ich ins Wasser, als daß ich Hans Klöhn heirate. Ich bin mit Thilo von Hilar verlobt. „So“, forderte der Geheimrat weiter nach. „Hans Klöhn ist nicht leicht mit dem Wagt verlobt“. „Es ist doch sein Neffe“, erwiderte Eva. „Ja, so, wußte ich nicht“, schloß der Geheimrat lächelnd und betrachtete die geröteten Wangen. Er fand gleich den Kaufpreis heraus, überließ ihn und sagte: „Alles in Ordnung. Kein Mensch kann Euch das Gut nehmen, Fräulein. Ich möchte mit dem Wagt gleich ein paar Worte sprechen, um ihn zu unterrichten. Schick einen Jungen, er soll sofort nach hier kommen. Ich habe wenig Zeit. Ihr erlaubt doch?“
Eva eilte aus dem Zimmer, um den Jungen zu schicken. Einen Augenblick blieb der Geheimrat mit dem Wagt vor dem Tisch allein. Er sagte zu ihr: „Ich möchte nachher auch mit Euch ein paar Worte sprechen, aber allein. Ich bitte, rüchtes das ein.“ Das Fräulein würde verlegen, sie sagte ungeschicklich: „Ich weiß nicht, wie ich das machen soll.“ Da lächelte der Geheimrat und sagte: „Nun, dann werde ich es einrichten.“

„Nichtshören von Eva wieder in das Zimmer gekommen. Der Geheimrat fragte: „Wie geht es Euch, daß Euer Verlobter Euch nicht fragt, daß Ihr zum Lebensamt gehen könntet? Sagt ihm, ein Junger darf ich nicht bloß um seine Landbesitzung kümmern, heute muß er auch etwas vom Reichtum wissen, sonst kann ein Unglück geschehen.“ Eva wollte ihren Brautigam vorbereiten, sie besah: „Thilo...“ Der Geheimrat unterbrach

ih... ich habe... „Ich will Euch sagen, lieber Freund, was Ihr gedacht habt“, sagte der Geheimrat. „Ihr habt gedacht: ich verlasse mich auf Euer Eingabe, ich verlasse, daß das Fräulein aus dem Hof geht und mich heiratet, weil hat dann nichts, in ihrer Jugend heiratet sie ihren Neffen, und wenn sie beherzigt ist, dann schickt Ihr mir einen Auszug vom Lebensamt und sagt, daß Ihr leider verümt habt, Euch auf dem Lebensamt zu erlauben, aber nun habt Ihr Euch erkundigt, und das Fräulein muß wieder in ihren Besitz eingeleitet werden. Ihr bekommt von mir eine Note, aber Euer Neffe hat den Kaufvertrag und das hiesige Mädchen dazu. Das habt Ihr Euch gedacht, lieber Freund. Er ist entlassen. Einen Scherz kann die Herrschaft nicht als Wagt brauchen.“

Wätschli, wie vom Blitz getroffen, fiel der Wagt dem Geheimrat zu Füßen. Er jammerte: „Der Geheimrat, habt Erbarmen, habt Erbarmen, denn Ihr es nicht mit mir habt, habt es mit meiner Familie. Ich habe fünf Kinder, bringt die nicht ins Unglück.“ Der Geheimrat sagte ruhig: „Die fünf Kinder der Erbschaft gebracht, nicht ich. Nehmt Euer mit, ich will mit dem Leben gehen; wahrlich! Ich hat Er noch andere Scherzreden gemacht.“
Eva trat zu dem Geheimrat; sie legte die Hände bildend ineinander und sah ihn mit Augenansicht an. „Ich bitte auch für den Wätschli“, sagte sie, „mit den armen Kindern.“ Der Geheimrat lächelte und sprach: „So, so, Ihr seid nun in ein Frauenzimmer, und ein bißchen dazu, da recht ich dann das gute Ders. Aber merkt Euch das: Wätschli mit den Schwestern im Hofe gegen die Gärten. Er wendete sich von ihr ab zu Fräulein von Glüd und sagte: „Ihr habt wohl meinen Wagt bei Euch? Er soll sich vom Stodmeister Hans Klöhn holen und mir dann nachkommen. Er grüßt verbindlich die beiden Mädchen, die Hand geworden waren vor Schred, gab dem Wagt einen Wink vorauszugehen, und folgte ihm; er hatte die Hand am Griff seines Wegens.
Fräulein von Glüd sagte: „Wir sind heimlich, ich muß mich sehen.“ Sie ließ sich auf einen Stuhl; Eva war bemüht um sie; aber sie war so erregt über das Geschehene, daß sie

nur stotterlos hin und her lief, dann fruchtete sie ihr die Wangen, dann frönte sie: „Müdigkeit, du nicht etwas genießen?“ Sie sagte: „Wie stand der Wagt da, wie niedergebunden! Und ich er dem Geheimrat zu Füßen fiel! Und Hans Klöhn über da hat sich der Herr Geheimrat gerirt, den hätte ich nie geheiratet, und wenn ich Schauerweib hätte werden müssen!“ Und so lächelte sie, lief herum und strichelte das Fräulein, bis die sich erhob und sagte: „Nun ist mir wieder wohl.“

Dann sagte das Fräulein: „Wir müssen doch Thilo alles mitteilen. Der Geheimrat wird bei dem Wagt zu tun haben; nachher reist er nach Lautenthal. Wir wollen doch ohnehin jetzt nach Langelsheim. Wollen wir uns nicht auf den Weg machen? Nun hat Max bei dem Geheimrat zu tun. Wir können ja die kurze Strecke allein reiten, es wird uns schon nichts geschehen.“
„Ja, ja, Thilo!“ rief Eva; sie eilte aus dem Zimmer und gab Anweisung, daß die Pferde geflucht werden sollten; sie kam zurück und sagte: „Schnell, schnell, wir müssen uns für den Wagt auszeichnen“, und so sprangen die beiden Mädchen die Treppe hoch zu ihrem Zimmer, daß sie oben Herabfallen befürchten und zum Auslaufen beschließen mußten.
Nun standen die Pferde geflucht, und die beiden Mädchen ritten ab nach Langelsheim. „Nicht am Haus des Wogts vorbei“, sagte die Fremde; „es wäre doch peinlich, wenn der Wagt uns noch einmal sähe.“ Eva erwiderte: „Der Geheimrat! Den haben wir ja ganz verarscht! Er muß ja noch einmal zurückkommen, er hat kein Pferd bei uns einsteuelt. Was wird er denken, wenn wir nicht anwesend sind!“
„Er wird denken, wir sind ausgereist“, sagte das Fräulein lachend und um ihrem Pferdchen einen letzten Streich mit der Reitpeitsche. Das letzte den Hof, hob ihn und fiel in schallere Gänge, indem es leise wieberte.
Da blühte es verhältnißvoll in Goss Augen auf. Auch sie leste ihr Pferd in schallere Gänge; sie sagte: „Ach so!“ und lachte. Sie sagte noch einmal: „Ach so!“ Dann sagte sie: „Nun wird mir manches klar.“
(Fortsetzung folgt)



Internationale Motorwettbewerb Unverändert: Deutschland führt

Am Donnerstag ging es in einer fast 330 Kilometer langen rickigen Schleiße von Mandrindob-Wels über den Canal-Fels, eines Mandrindob über freies Feld bis zu einem Wald in der Nähe von Lake Burnum, wo die Strecke durch nach Osten ab und die große Schleiße Mangelstein (höchster nördlicher Punkt), Corwen, Sala zurück nach Lake Burnum begann. Von da an, wo diese Schleife bei Burnum wieder einmündete, führte der Rittweg über die gleiche Strecke nach Mandrindob-Wels zurück.

Die beiden Weltmeisterschaften, die als einzige noch im Rennen um den Preis der Nationen sind, führen sehr vordringlich. Die deutschen Fahrer sind von den vielen Prüfungen im Jahr zu, der schwierigeren Kunststücke gewohnt, als für die hier Gruppe verlangt wurden. Weder die Deutschen noch die Engländer zeigen sich neue Strapazie zu; Deutschland führt weiter mit 1 P. vor England mit 2 Punkten.

In dem Rennen um die Silberpokale sind die ersten Teams Deutschlands, Frankreichs und Englands, W.S. mit Klittens, Lettinger und Kleinhans, W.S. und Walschke ohne Verlustpunkte. Die zweite deutsche Mannschaft, W.S. wie am Tage vorher, mit 19 Punkten im Rennen, Holland mit 23, die zweite englische Mannschaft mit 4 Punkten. In der Klasse für die W.S. sind die zweite deutsche Mannschaft ohne Verlustpunkte gehalten, sie liegt mit 24 Punkten im Rennen.

Das offizielle Gordon-Bennet- Ergebnis

Das offizielle Ergebnis des diesjährigen Gordon-Bennet-Wettbewerbs lautet: 1. Ballon Gdnia (Polen) mit Kapitän Snyel und Leutnant Duzynski 1361, 21 Kilometer; 2. Ballon H.E. Raby (Amerika) mit Leutnant Certe und Leutnant Kenball 1248,38 Kilometer; 3. Gaudier IX (Amerika) mit u. Doman und R. Craster 791,62 Kilometer; 4. Ballon Deutsches Land mit H. Schöke und G. Körner 403,85 Kilometer; 5. Ballon Belgische (Belgien) mit Duerfuit und von Schelle 368,46 Kilometer; 6. Ballon France (Frankreich) mit Blaudet und Ravaine 249,29 Kilometer.

In wenigen Tagen

Spiele gegen ehemalige marz. tische Spieler werden sein, bevor der Reichssportführer noch eine einträgliche Regelung getroffen hat, nicht erlaubt. Zahlreichen diesbezüglichen Anträgen gegenüber sei das erneut festgesetzt.

Ein Appell der Jugendruderer Groß-Berlins findet am kommenden Sonntag in Grünau auf dem Gelände des Berliner Regatta-Vereins statt. Der Führer des Deutschen Ruderverbandes, Kapitänleutnant A. D. Zäpfer, hat sein Erscheinen zugesagt.

Die W.S.-Hoden-Damen spielen Inapp 1:0 über eine holländische Auswahl in Amsterdam. Noch bei Halbzeit stand das Spiel

unentschieden 0:0, erst dann gelang der Niedersächsen Trost der siegreichende Treffer.

Sportfreunde und Dresdener S.C. vereinigt. In Dresden haben sich zwei bedeutende Fußballvereine, Sportfreunde und S.C. zusammen geschlossen. Der neue einheitliche Verein wird in Zukunft den Namen Dresdener Sportvereinigung 1902 führen.

Rund 170 Hockeyspieler stehen auf der schwarzen Liste, weil sie mit ihren Beiträgen dem Bund gegenüber noch im Rückstand sind. Die Vereine können so lange nicht spielen, bis sie ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind.

Das Sportfest des deutschen Ostens, das am 1. Oktober in Breslau stattfinden wird, von Schläglichen Rundfunk übertragen werden. Angelegt ist der Herbstzeit von 18 bis 18,45 Uhr.

Tennis in Halle

Am gestrigen Tage fand auf den Plätzen des Tennis- und Hockeyclubs ein Turnier zwischen der ersten Tennismannschaft des T.S.C. und der ersten Turniermannschaft von Halle 96 statt, das aber infolge der sehr zeitig einsetzenden Dunkelheit nur bis zum Ende von 6:4 Punkten für den T.S.C. gefordert werden konnte. Die Abendung dieses Wettkampfs soll im Laufe nächster Woche erfolgen.

Als einziger Wettkampf wird am kommenden Sonntag zwischen der erst kombinierten zweiten Turniermannschaft der Tennisabteilung von Halle 96 und der ersten Tennisabteilung von dem Tennisclub Solonien in Neudorf ein Turnier stattfinden. Die Siegesausbeute ergibt etwas zugunsten von Halle 96.

dig 3, 15,30 Uhr, Meißnerburg 3. — Canena 3, 11,30 Uhr, Meißnerburg 3. — Dolan 3, 9 Uhr, — Abteilung 2: Querfurt 3. — Weina 3, 11 Uhr, Meißnerburg 3. — Braunschweig 3, 11 Uhr, — Abteilung 23: S.V. Dürrenberg 3. — Braunschweig Meißnerburg 3, 15,30 Uhr, Solonien 3. — Weina 3, 11 Uhr.

Jugend- und Knabenklasse

Die Kämpfe in der Jugend- und Knabenklasse begannen bereits am Sonnabend. Jugend-Abteilung 26: Borussia — Wader, 16,20 Uhr, Sportfreunde — 96, 16,30 Uhr, Blauweiß gegen 96, 16,30 Uhr. — Knabenklasse Abteilung 26: Wader 1. — Borussia 1, 17 Uhr. — Abt. 29: Weile — Blauweiß, 17 Uhr, Post — Eintracht, 17 Uhr. — Abteilung 30: Wader 2. — Sportfreunde 2, 16 Uhr. — Abteilung 31: Wader, Meißnerburg 1. — Freimfelder, 17 Uhr, S.V. Meißnerburg 1. — 99 Meißnerburg, 16 Uhr.

Jugend- u. Knabenklasse am Sonntag:

Jugendklasse Abteilung 24: Wader 1. gegen Borussia 14, 14 Uhr, 96 — 98, 12,45 Uhr, Jörbig gegen Weina, 11 Uhr. — Abteilung 25: Weile gegen Eintracht, 15,30 Uhr. — Abteilung 26: S.V. Dürrenberg, 16,30 Uhr, Wader 2. gegen Wader 1, 12,30 Uhr. — Abteilung 27: Freies Meißnerburg — Querfurt, 14,30 Uhr, Weina gegen Neumarkt, 9,45 Uhr.

Knabenklasse Abteilung 28: 96 — Sportverein Meißnerburg, 12,45 Uhr, Dolan 1. gegen Borussia 1, 15 Uhr. — Abteilung 29: Lettin — Delitz, 12,45 Uhr. — Abteilung 30: Nieleben — Gollleben, 12,30 Uhr, Dolan 2. gegen 98, 2, 14 Uhr. — Abteilung 31: Jöhren gegen Freies Meißnerburg, 12,45 Uhr. — Abteilung 32: Neumarkt 2. — Weina 2, 14,30 Uhr, Rahna — Neumarkt, 13,30 Uhr.

Alle Spiele beginnen auf der Sportplatzanlage des zuerst genannten Vereins.

Amstliche Bekanntmachung.
Preis Sanle
(Bes. II, Gau VI Mitte im D.F.S. und D.S.V.)
Spielabiegung: Spiel Nr. 147 Jopsendorf/Rauchstädt wird abgelehrt.
Dr. W. Hefler.

Großbetrieb im Fußball

Nur ein Gau-Ligaspiel in Merseburg - fast alle Bezirks- und Kreismannschaften im Kampf - Zahlreiche Treffen der unteren Mannschaften und der Jugend

Am Sonntag wird im Lager der Ballspieler der Spielbetrieb im vollen Umfang fortgesetzt. Unsere Mannschaften haben an diesem Tage gespielt. Dagegen muß unter anderer Vertretung in der Gaulliga

99 Merseburg - Fortuna Magdeburg

in der Domstadt antreten.

Die Merseburger befinden sich augenblicklich noch nicht auf der Höhe ihres gewohnten Könnens.

Dies zeigt auch ihr augenblickliches Tabellenplatz, dem natürlich bei den wenigen Spielen die ausgetragen sind, noch kleinere Bedeutung beizumessen ist. Die Gäste, Fortuna Magdeburg, haben in den Kämpfen der Gau-Liga noch kein Spiel gewinnen können. Wir möchten daher glauben, daß es den Merseburgern gelingen wird, den Gästen die Punkte abzunehmen. Spielbeginn: 16 Uhr.

Um die Bezirksmeisterschaft

Borussia - Sportfreunde

Auf der Sportplatzanlage der Borussia werden am Sonntag die Klubbeisitzer gegen die Elf von Hohenfurt im Punktspiel antreten müssen.

Die Sportfreunde-Elf gehört ohne jeden Zweifel zu den augenblicklich spielstärksten Vertretern unseres Gaues.

Ihr Spiel ist flüchtig, ihr Kampfspiel geprägt mit einer Schnelligkeit, so daß die Klubbeisitzer vor eine schwere Aufgabe gestellt werden. Wenn wir auch an einen Sieg der Gäste glauben, so haben doch gerade die Borussia in den Kämpfen mit diesem Gegner große Spiele geliefert. Es wird interessant sein, wie die Schwarzten am Sonntag ihre Aufgabe lösen werden. Spielbeginn 15,30 Uhr.

96 Halle

In Merseburg werden unsere Mannschaften gegen ihre Namensvettern spielen. Schon immer waren die Merseburger Spielplätze für unsere hallischen Mannschaften eine Klippe, an der so mancher gescheitert ist.

Die 96er werden daher gut tun, die Weisheit der Erfahrung anzunehmen, um von vorne herein Heberaufsagen vorzubringen.

Neumarkt - Freußen Merseburg

Im Geffertel haben sich die beiden Provinzvereine Neumarkt und Freußen gegenüber. Die Neumarkter überlasteten in den letzten Spielen durch die Schnelligkeit ihres Sturmes, während die Gäste noch nicht wieder erreicht zu haben. Die Klubbeisitzer stehen in diesem Kampf erstmalig in engem Wettbewerb mit unseren Mannschaften, so daß

wir uns über ihr derzeitiges Können kein Urteil erlauben wollen.

Alle Bezirksligaspiele beginnen 15,30 Uhr.

Um die Kreismeisterschaft

Auch um die Kreismeisterschaft werden am Sonntag die Mannschaften "an den Start gehen. Abends muß nach Leuna 2, um gegen den dortigen Verein im Punktspiel antreten.

Die Hoffen haben in der letzten Zeit durch ihre vielen und hohen Siege aufgehört lassen.

Man darf gespannt sein, ob diese Form anbleibt. Der Ligaanwärter Schleißhitz, der durch die Neueinstellung im feinen Erfolg gekommen ist, spielt in Berlin. Die Ammendorfer empfangen auf ihrer Anlage Wette als Gegenpart. In Mücheln stehen sich die beiden alten Rivalen Mücheln und Leuna gegenüber, während die Sportbürger Raffendorf und Leubsdorf gegen Rahna zum fälligen Punktspiel empfangen.

Alle Spiele beginnen 15,30 Uhr auf dem Platz des zuerst genannten Vereins.

Um die Meisterschaft der zweiten Kreisklasse

Abteilung 2: Post — Gröblich, Reichsbahn gegen Eintracht, Jörbig — Schiefzig, Polizei gegen Giebichenstein, Olympia — 1910.

Abteilung 3: S.V. Landsberg — Wacker, Meißnerdorf — Groß Riffa, Blauweiß — Wörmlich, Duesch — Hohenturm, Dörfen — John Landsberg.

Abteilung 4: Sportklub Teufelenthal gegen Amstorf, Bahnhof Teufelenthal — Eintracht, Sehlen — Seehausen, Querfurt — Oberböhlen, Schwansee — Dhanau.

Abteilung 5: Salamünde — Delitzsch, Nietleben — Dolau, Gollleben — Müllerdorf, Jopsendorf — Rauchstädt.

Abteilung 6: Wölitz — Concordia Ammendorf, Rahnis — Canena, Deminde — Gröbers, Lötzig — Piffen.

Abteilung 7: Neufchau — Weigitz, Schöteritz — Sportverein Dürrenberg, Dürrenberg — Querfurt, Jöhren — Freimfelder, Altrahnsdorf — Schwabach.

Abteilung 8: Lettin — Nieleben, Sandersleben — Beesenaußlingen, Neuherrburg gegen Beesenfeldt, Könnern — Friedeburg, Ginnich gegen Werbitz.

Abteilung 9: Sulbitz — Döblich, Priester gegen Friedelschäfer, Rehtis — Lettin, Worf — Köpplitz.

Alle Spiele beginnen 15,30 Uhr auf dem Platz des zuerst genannten Vereins.

Untere Herrenmannschaften Gruppe 2:

Abteilung 10: 96 2. — Wader 2, 98 2. gegen Sportfreunde 2, Freußen 2, R.F. Meißnerburg 2. Spielbeginn 15,30 Uhr. Neumarkt 2. — 99 Meißnerburg 2. (15,45 Uhr). Abteilung 11: Weina 2. gegen Rahnsdorf 2, Lettin 2, Schwabitz 2, Ammendorf 2. — Weile 2, Mücheln 2. gegen Weina 2. Sportbrüder 2. — Raffendorf 2, Meißnerburg 2. — Rahna 2. — Abteilung 12: Post 2, Gröblich 2, Jörbig 2. — Schiefzig 2, Polizei 2, Giebichenstein 2, Olympia 2. — 1910 2. — Abteilung 13: S.V. Landsberg 2. — Wacker 2, Meißnerdorf 2. — Groß Riffa 2, Blauweiß 2, Wörmlich 2, Duesch 2, Hohenturm 2, Dörfen 2, John Landsberg 2. — Wacker 2, Meißnerdorf 2. — Oberböhlen 2, Sehlen 2, Querfurt 2. — Oberböhlen 2, Schwansee 2, Dhanau 2. — Wacker 2, Meißnerdorf 2. — Oberböhlen 2, Sehlen 2, Querfurt 2. — Oberböhlen 2, Schwansee 2, Dhanau 2.

berg 2. — Wacker 2, Meißnerdorf 2. — Groß Riffa 2, Blauweiß 2. — Wörmlich 2, Duesch 2. gegen Hohenturm 2, Jörbig 2. — Olympia 2. — Abteilung 14: Sportklub Teufelenthal 2. gegen Amstorf 2, Bahnhof Teufelenthal 2. gegen Eintracht 2, Querfurt 2. — Oberböhlen 2. — Mücheln 2. — Salamünde 2. — Delitz 2, Nietleben 2. — Dolau 2. — Abteilung 15: Weigitz 2. — Wader 2. — Schöteritz 2. — Sportverein Dürrenberg 2, Jöhren 2. — Freimfelder 2. — Abteilung 16: Sulbitz 2. — Könnern 2, Rehtis 2. — Rahnsdorf 2, Lettin 2.

Alle Spiele von Abteilung 10, mit Ausnahme des ersten in dieser Abteilung, beginnen 18,45 Uhr.

Abteilung 19: 98 3. — Wader 3, 18,45 Uhr, 98 3. — Sportfreunde 3, 9 Uhr, Ammendorf 3. gegen Rahnsdorf 3, 11,30 Uhr, Ammendorf 3. gegen Eintracht 3, 9,45 Uhr, 98 4. — Sportbrüder 3, 11,30 Uhr, Wader 4. — Giebichenstein 3, 15,30 Uhr, Sportfreunde 4. — Schiefzig 3, 15,30 Uhr, Meißnerburg 4. — Canena 3, 11,30 Uhr, Meißnerburg 4. — Dolan 3, 9 Uhr, — Abteilung 2: Querfurt 3. — Weina 3, 11 Uhr, Meißnerburg 3. — Braunschweig 3, 11 Uhr, — Abteilung 23: S.V. Dürrenberg 3. — Braunschweig Meißnerburg 3, 15,30 Uhr, Solonien 3. — Weina 3, 11 Uhr.



Was ist denn bei Müllers los?

Schon 1/3 stellt Frau Müller die leeren Namen vor das Maßglas. Alle raunen. Schon fertig? Während die anderen bis abends und oft noch am nächsten Tag wachen, ist Frau Müller schon um 2 fertig. Nicht Mühseligkeit tut sie Burnus ins Einweichtücher. Das zieht aber Nachts mit seinen Tuchmangeln einfließen den Schmutz doppelt so die Wäsche nur noch 10 Minuten lang zu kochen und kurz nachzuwaschen. Dann ist sie fertig. Wollen Sie nicht auch mal Burnus probieren? Sie werden staunen, wieviel Seife, Maßglaspulver und Zeit Sie sparen! Burnus für die große Wäsche nur 49 Pfennig.

Gutschein.
Es regnet Jacob! U.S. Darmstadt
Senden Sie mit kostenlos eine Versuchspackung Burnus.
Name _____
Ort _____
Straße _____

BURNUS



Steuergutscheinberechtigung bis Ende September

Mit Ende September 1933 hört die Gutscheinberechtigung auf alle Steuerzahlungen endgültig auf. Da diese Tatsache nicht genügend bekannt ist, wird den Steuerpflichtigen in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, in diesem Monat nicht nur die laufenden Steuern zu entrichten, sondern auch alle einstufigen Pflichten an Grundbesitzern, Gewerbesteuer, Umfasseneren und Beförderungssteuern zu zahlen, die in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis zum 30. September 1933 fällig geworden sind. In diesem Zusammenhang wird erneut darauf hingewiesen, daß die Veranlagung zur Gewerbesteuer bis zum 30. September 1933 nicht durchgeführt werden kann. Es empfiehlt sich, daß jeder Steuerpflichtige die Höhe seiner Vorauszahlungen einer eingehenden Nachprüfung unterzieht und in den Fällen, in denen die Vorauszahlungen zu niedrig sind, von sich aus höhere Vorauszahlungen leistet. Die nächste Steuerberatung ist zu entsprechenden Auskünften bereit. Für alle Zahlungen, die noch bis Ende September geleistet werden, kommen bekanntlich Gutscheine zur Ausgabe, die bei der Entziehung von Reichsteuern — mit Ausnahme der Einkommen- und Körperschaftsteuer — in der Zeit vom 1. April 1934 bis zum 31. März 1939 mit 40% der jetzt bezahlten Steuer (bei der Beförderungssteuer sogar mit 100%) in Zahlung genommen werden. Wer die Steuergutscheine für diese Zwecke nicht referieren will, hat die Möglichkeit, die Steuergutscheine durch Vermittlung einer Bank bürgenmäßig zu verwerten und sich auf diese Weise schon jetzt die Mittel zu beschaffen, die vielleicht zu dringenden und nicht länger aufschubbaren Ausgaben gebraucht werden. Jeder Zahlungseffiziente, der auf diese erheblichen Vorteile nicht verzichten will, tut also gut daran, seine rückständigen Steuern bis spätestens 30. September 1933 zu bezahlen.

Winterhilfsaktion der Schillerschule Seit vorigem Jahr besteht in der Schillerschule ein Hilfswerk, das schon legendär gerichtet hat. — Unter der Leitung von besonders die Volksschüler; ihnen gilt unsere Hilfe. Auch im kommenden Winter soll eine Hilfsaktion durchgeführt werden. Daran ist es Frühstücken, warmen Mittagsbrot, Leihmäntel und Schuwerk. Durch eine polizeilich genehmigte Sammlung sollen die Mittel aufgebracht werden. Die

Sammlung wird vom 20. bis 30. September innerhalb unseres Schulbezirkes durchgeführt. Der Schulbezirk der Schillerschule möge zeigen, daß ihm seine Volksschule am Herzen liegt!

Die Don-Kafaken fingen am kommenden Mittwoch, 27. September, unter ihrem berühmten Dirigenten Sergej Prokoff, im Italia-Saal vor ihrer großen Amerika-Reise. Karten bei Heinrich Gotthard. (Siehe Inset).

Heute fahren hallische Stahlhelmführer nach Hannover Amorganisation beendet - Reichskanzler Adolf Hitler auf der Reichsführertagung

Von der Presse und Propaganda ist alle des Stahlhelm Stadtag Halle wird und geschrieben. Die Amorganisation des Stahlhelm scheint nach den vorliegenden Nachrichten beendet zu sein. Der Wehrstahlhelm, d. h. alle bis 35 Jahre alten Stahlhelmmitglieder sind zum größten Teil in die SA eingegliedert worden. Wohl ist es für den Kernstahlhelm, für den älteren Stahlhelmer schmerzlich, seine Jugend, seine aktive Truppe abgeben zu müssen, aber die fremde Unterordnung und Vereinstaff überwinden auch diese Abgabe. Seit wird der Fronturlaub zu offen bereit sein, wenn es sich um das Wohl und Wehe des Vaterlandes handelt. Allein die Stadt Halle hat über 1000 Mann Kampferprobe und gefällige junge Stahlhelmer für die SA abgegeben. Zum ist im Stahlhelm wieder der alte Stamm der Soldaten, der erfahrenen Krieger vereint. Der Stahlhelm wird ebenfalls der obersten Führung, d. h. Hitler unterstellt sein, aber er wird geführt vom Bundesführer Selbe. Zum äußeren Zeichen der Eingliederung des Stahlhelms in die große Bewegung der NSDAP wird jedes Mitglied des Stahlhelm am linken Oberarm die rote Salenkreuzbinde und an der Wange das Hakenkreuzabzeichen der NSDAP tragen. Keine Armbinden mit dem Salenkreuz sind nicht mehr gestattet. Die Kameraden des Stahlhelms Halle werden auch in Zukunft die Kameraden der SA der Schulpolitik, der Reichswehr, der SS mit dem deutschen Gruß grüßen. So ist nun endlich in organisatorischer Beziehung Klarheit geschaffen und der Stahlhelm kann mit neuer Kraft an die gewaltigsten Aufgaben herangehen, die ihm nun gemeldet werden sollen. Die Reichsfrontsoldatentage des Stahlhelm waren bisher jedes Jahr der nach außen sichtbarste Einband der jeweiligen Stärke und der inneren Entschlossenheit des Stahlhelms im Kampf gegen die unheimlichen Mächte. Dieser Kampf ist dank auf den Opfern des Stahlhelm und seinem reiflosen Einsatz niege recht beendet worden, wenn auch die benachbarte Kreisgruppe den Durchbruch erlangte. Jetzt gilt es für alle den erlangten Sieg für Volk und Vaterland auszuwerten, jetzt gilt es aufzubauen und damit der Stahlhelm wiederum in der vorderen Front stehen. Anstelle des hiesigen hunderttausend Mann vereinigenden Reichsfrontsoldatentages findet nunmehr am 28. und 29. September in Hannover eine gewaltige Reichsführertagung

Der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen und dem Freistaat Anhalt macht darauf aufmerksam, daß er keinen Vertrieb von Eisenwaren zu seinen Gunsten hat. Wer den im ganzen Bezirk durch freie Wohlfahrtsvereinigungen betreuten Blinden helfen will, unterstütze die Arbeitsfürsorge, oder sende Spenden an die Geschäftsstelle, Halle (Saale), Eugenagenstr. 30, Postfachno. 2444 61.

des Stahlhelms statt. Die Teilnehmerzahl ist von Stahlhelmbundesamt erheblich eingeschätzt worden. Nur Kameraden in Führerschaft, und auch diese nicht einmal alle, dürfen an der Rundgebung teilnehmen. In einheitlicher feldmarchmäßiger Kleidung mit den Abzeichen der NSDAP, feldmarchmäßig werden die Beteiligten von Führern in Hannover aufmarschieren. Jeder Führer hat Probeunterweisung für 36 Stunden mitzunehmen, die Unterbringung in Hannover erfolgt in Wessingquartieren. Neben den Führern entfallen jede Ortsgruppe ihren Bahnenträger mit Fahne und einem Begleiter. Der Verlauf der Reichsführertagung ist kurz folgender: Am Sonnabend tagen die Wehrstahlhelmlenführer unter dem Reichsführer Hermann Göring, sowie die Schornhorstführer. Mittags wird die Besse empfangen. Am 14 Uhr beginnt die Reichsführertagung im Kuppelsaal der Stadthalle und im Säulenhallen. Anschließend Papientreich vor dem neuen Reichskanzler, Altkanzler Stahlhelms in den Luftschutzbezirken. Am Sonntag früh muß bis 8 Uhr der Amarsch und die Aufstellung zum Appell beendet sein, denn gegen 9 Uhr treffen die Führer ein. Der Einmarsch der Fahnen, Ansprachen und Vereidigung der Fahnenführer, Gefallenenerehrung und Bahnkreuze und Vorbemerkung an den obersten Führern folgen. Der Vorbemerkung erfolgt bataillonsweise. Alle Führer marschieren beim Vorbemerkung wie die SS, nur die oberen Führer grüßen durch Erheben der rechten Hand. Der wichtigste Augenblick der gewaltigen Tagung wird sein, wenn der oberste Führer und Volkstanzler Adolf Hitler dem Stahlhelm seine Kampfaufgaben zuweisen wird. Vorbereitende Führertagung In einer im großen Saal des Neumarktschützenhauses stattgefundenen Führertagung des Stadtag Halle wurde, wie wir bereits gefahren kurz berichtet, das Vorüberende eingehend besprochen und schließlich die letzten Vorbereitungen für den Umarsch der hallischen Stahlhelmlenführer nach Hannover beendet. Stadtagführer Scheurich wurde durch Erheben sämtlicher Kameraden von den Führern der vereidigte Dank des Stahlhelms Halle für seine schwere Arbeit der letzten Wochen zum Ausdruck gebracht. Bezirks-

Tod unter dem Lastwagenanhänger

Zwölfjähriges Mädchen beim Spiel überfahren

Am Donnerstag nachmittag wurde in der Seebener Straße in der Nähe der Burg Giebichenstein die zwölfjährige Tochter Hubrun des Bezirksführermeister Lange von einem Lastwagen-Anhänger überfahren. Das Kind hatte auf der Straße mit einem Pflanzgefäß gespielt, den sich Kinder aus Papier selbst anzufertigen pflegten. Da nun dieser Pflanzgefäß in das Stroh geflogen ist, mit dem der Anhänger beladen war, oder ob das Kind sich einige Strohhalm herausziehen wollte, konnte nicht mehr festgestellt werden. Jedenfalls lief das Mädchen in der Richtung des langsam fahrenden Lastwagens rückwärts mit. Der Lastwagen mußte vor einer Straßengabelung sofort rechts an die Bordsteine fahren. Dabei wurde das Mädchen durch eine Straßentafel, an die es geriet, zu Boden und unter den Anhänger geworfen, dessen reches Hinterrad hart an der Bordsteine im Hinnein über das Mädchen hinwegfuhr.

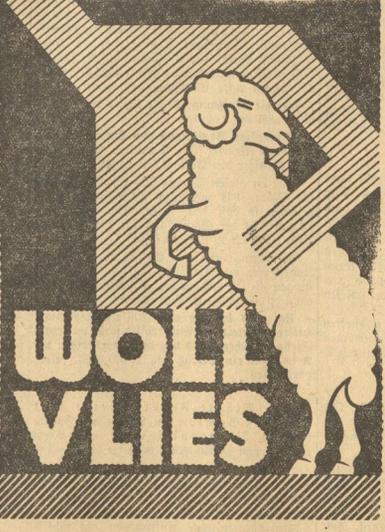
fürher Drumme legte das Geodnis ab, nunmehr mit allen Kräften am Aufbau des Stahlhelms und am Aufbau des Reichslandes mitarbeiten zu wollen. Wie die Angaben, die der Führer Hitler dem Stahlhelm stellen wird, auch sein werden, sie werden mit allen Kräften durchgeführt. Nachdem der Stahlhelmlenführer noch keine Unterführer ernannt bzw. bestätigt hatte, gab er bekannt, daß er den Kameraden Weier zum Chef des Stabes und den Kameraden Wache erneut mit der Abteilung Presse und Propaganda beauftragt habe. Kamerad Wache gab fobann bekannt, daß die Stahlhelmlenführung beschlossen habe, eine Erinnerungsstätte zu schaffen, die den 12-jährigen Kampf des Stahlhelms Halle hildlich und anfasslich darstelle. Er hat die Kameraden, alle Erinnerungsstücke abzugeben, die dem Museum der nationalen Erziehung angeführt werden sollen.

Abmarsch nach Hannover

Der Stahlhelm Halle wird zwei feierlichmäßig ausgerüstete Kompanien unter dem Befehl des Stadtagführers Scheurich nach Hannover entziehen. Die beiden Kompanien von Führern werden unter dem Kommando der Kameraden G. o. b. e. und B. e. u. m. e. ziehen. Sie treten am Freitag, dem 22. September, abends 8.15 Uhr, auf dem Hofplatz vor dem Strohbandendepot an und marschieren unter Vortritt des Bundespielmannsanges und der Bundeskapelle nach dem Zielort, wo der Stadtag sich mit dem Landtag vereint und zusammen mit diesem einen Sonderzug nach Hannover benutzen wird. Die Verstärkung der Stadt wird hieser den ankommenden Führern mit Freude das Geleit geben. Neben hoch hinter jedem Stahlhelmlenführer, der nach Hannover geht, zahlreiche weitere Kampfer im gleichen Geleit. Die Wäcker des Stahlhelms sind am Sonntag früh gegen 7.08 Uhr.

Die Führer empfangen in der Stadt Schornhorst vom obersten Führer ihre Befehle für die kommende Zeit.

Reine Wolle - es gibt nichts besseres für Ihre Kleidung! Doppelt hält, was aus reiner Wolle gemacht ist, denn nichts verarbeitet und trägt sich besser als reine Wolle. Wie wichtig ist da ein Zeichen, an dem Sie zuverlässig erkennen, daß jedes Kleidungsstück, das dieses Merkmal trägt, auch wirklich aus reiner Wolle besteht. Da kommt „WOLL-VLIES“ wie gerufen! Merken Sie sich dieses Zeichen: Es schließt jeden Zweifel aus, denn es ist gesetzlich geschützt und bürgt dafür, daß für Wollvlies-Kleidung nur garantiert reine Wolle verarbeitet wird: Keine Kunstwolle - nur reine Schafwolle!



Unsere Wollvlies-Ausstellung zeigt Ihnen zur Eröffnung der Herbst-Saison das Beste und Modernste, was Sie tragen können: WOLL-VLIES!

das neue Zeichen für Qualitätskleidung

aus garantiert reiner Wolle

In Halle a. d. S. nur bei

hollenkamp GROSSES SPECIALHAUS FÜR HERREN- UND KNABEN-BEKLEIDUNG

MOST

Es wird kühler —

Da fangen wieder Alkoholpralinen an besonders gut zu schmecken!

Wir haben aus unseren beliebtesten Pralinen mit „wärmenden“ Füllungen eine neue Mischung zusammengestellt, die wir

„Preis vom Rhein“
genannt haben, Eine Schachtel mit

150 g Inhalt kostet 80 Pfennig

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Walhalla

Täglich 8 Uhr
DON CESAR

Otto Wallburg-Gaspiel

nur Sonnabend, 11 Uhr Nachts und Sonntag, 4,30 und 11 Uhr
Die für Sonnabend, 4,30 Uhr, gelösten Karten müssen schnellstens umgetauscht werden.

Kurhaus Bad Wittfink

Heute Nachmittag 4 Uhr
Konzert
Leitung Musikdirektor R. Grottel

Sonnabend, den 23. Sept., nachmittags 4 Uhr
Konzert mit Tangeinlagen

Abends 7 Uhr
Großes Rebhuhn-Essen

Unsere

Speisezimmer

zeigen bei Verwendung edelster Hölzer und sorgfältiger Arbeit

Behaglichkeit

Wir bleiben immer bemüht, auch bei bescheidenen Mitteln das schönste zu bieten.

Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Empfehle meine moderne

Maß u. Schuhmacherverkstatt

Inhaber: **Pg. Kapf Lorenz Willi Lorenz**
Halle (Saale), Breitestraße 4

Der anspruchsvolle aber sparsame Herr kauft

Hüte, Mützen, Kravatten und Herrenartikel

Sträß. **Hullager Eisbain**
(Altes christl. Unternehmen)
Halle, Leipziger Str. 14.

Selne Soberwurst . . . nur 22 Pf.
Hühner ohne Darm . . . nur 28 Pf.

Ganz Halle kauft am Samstag:

1 Pfund geschlachtetes **Kalbfleisch 78** Pf.
ohne Knochen
Kalbsbraten
Kalbsküden . . . nur 84 Pf.
Kalbs-Koteletts . . . nur 94 Pf.
Käbeler Koteletten . . . nur 78 Pf.
Schweine-Mieren . . . nur 54 Pf.
Goulaschfleisch . . . nur 54 Pf.

A. Knäusel Butier, Würst
Geflügelwaren.

Eine Wochenendfahrt ins Selketal zur Hirschbeinst

am 23. und 24. September für nur 10,50 RM.

Eine Fahrt in modernen Autobussen über Eisleben - Kloster-Mansfeld - Königrode - Neudorf-Silberhütte nach Alexisbad. Hier Abendessen, Nachtausflug zur Hirschbrunn, gemütliches Beisammensein, Übernachtung mit Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsausflug zur Selkemühle, Rückfahrt über Harzgerode, Eisleben, hier Abendessen, anschließend Fahrt nach Halle

Ankunft gegen 22.30 Uhr
Abfahrt 15 Uhr vom Riebeckplatz

Anmeldungen und Auskünfte bei Bredow's Autobus-Verkehr, Forsterstraße 52 — Fernruf 32489

Am 3. bis 8. Oktober 1933 grosse Autofahrt zur Weinlese an den deutschen Rhein

Winterpeisepartoffeln

gut sortierte gesunde, gelblich-gelbe Kartoffeln
je 3tr. 2,60 M. frei Haus
geben ab

A. Piel & Söhne, Weidensee.

Bleyle

Kleider, Anzüge
Falten, Westen, Hosen usw.

Größe Formen- u. Farbauswahl bei

H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84.

Wasserkies!

Betonkies
Palisand
Pflasterkies

Liefern wagenweise ab
Bahnhof Haldrungen

Fritz Bader u. Sohn
(Inh. P. Paul Bader)
Kiesgrubentunnel Haldrungen
(Austrot), Fernruf 255

Möbel

preiswert und gut bei

Otto Bernhardt
Friedrichstraße 19

R. Kleemann
Mortitzzwinger 9

UMZUG

Was fehlt Ihnen noch?

Gardinen-Stangen
Gardinen-Eisen
Gardinen - Schnur
Selbst-Roller
Stahl - Nägel
Asith - Dübelmasse
besser als Glas und Zement
Reinigungsmittel
Bürstenwägen
Leitern
Staubsauger
verschiedener Systeme

Leonhardt & Schlesinger
Inhaber Curt Leonhardt

Ammendorf / Halle / Leuna

Schallplatten Verleihung

Jägerstraße

O. BREHMER HACHF. HALLE (SAALE), OBERE LEIPZIGER STRASSE 43

S. Nikolaus

Morgen abend 8 Uhr
Konzert der S. Kapelle,
Musikmeister Wehring.

Für das

Kinderballett des Stadttheaters

werden Vorstellungen von Kindern nur im Alter von 6-12 Jahren erbeten. Der Unterricht findet Montag und Donnerstags 17 Uhr, Freitag: 17 Uhr, im Stadttheater, Eingang Reppertengasse.

Wäscheleinen

schneeweiße, faserreiche
hochwertige Qualität

Teiler 7 Pfg.

In allen Längen 30, 40, 50 und 60 Meter zu haben

HALLE-SAALBISCH
RITTER
IM DURCHHAUS

Kaffee Wintergarten

Heute Kabarett

Es wirken mit, die bekannte Rundfunk-Ansängerin Martini Springer, sowie die Spitzentänzerin Eri Heid.

Tanz
morgen Sonnabend bis 3 Uhr
Kapelle Irma Karsten.

Im Horden was Neues

Kaffee Heynrich

Heute, Freitag, Stammtisch-Jubiläum-Fest mit Tanz. Alle ehemaligen Mitglieder sind herzlich willkommen.

Dolfeizstunde 4 Uhr

Oberlausitzer Kieles- und Sandwerke

G. m. b. H.
Bichla-Eislerwerda

Kalksandsteine — Edelputz
„Quarzit“ — Baukiese und Sande — Quarzspitt für Teerstraßen

Zu Haus das Bett es lockt und zieht, was man wohl hier ganz deutlich sieht, zumal es Paris-Betten sind!

Federbetten

Oberbett 32,- 28,- 22,- 17,50 12,-
Unterbett 27,- 24,- 19,- 17,50 10,-
Kissen 10,- 8,50 6,50 4,50 3,50

Julettis und Drelle
nur langjährige erprobte, garantiert federdicke und farbede Qualitäten
für Oberbett 4,00 4,- 3,25 2,85
für Unterbett 4,05 3,50 2,85
für Kissen 2,50 2,25 1,- 1,75

Gänse-Halbdauen
sehr dünne weiße
7,20 6,50 5,75 4,50

Gänse-Federn
weiße und graue
3,75 3,40 1,50 1,10 .70 .40

Metall-Bettstellen
mit Patentmatratze
25,- 28,- 25,- 22,- 19,50 14,50 10,50

Holz-Bettstellen
20,- 28,- 24,- 22,- 18,-

Kinder-Bettstellen
35,- 29,- 29,- 25,- 22,50 18,50 14,50

Auflegematräzen
3teilig mit Kell 35,- 34,- 29,- 27,-
25,- 22,- 20,- 17,- 15,- 13,50 11,50

Stahlrahmatratz.
22,- 19,- 17,- 15,- 12,50 11,50 9,50

Stieppdecken
mit Oberseite Kunstseide
33,50 26,50 21,50 14,75 10,75 8,90

Dauendecken
Oberseite Kunstseide
60,- 63,- 55,- 49,- 45,- 36,50

Bettfedernfabrik und Bettenhaus
Bruno Paris
Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Min. vom Markt

Die neue

Klein-Merced

für nur Mk. 112,—
od. bis zu Mk. 7 90
Monatsraten
(mit Handkoffer)

Formschönheit — Stabilität — Präzision!

Aug. Weddy-Jaschke & Klautsch, Halle
Leipziger Straße 22/23 — Fernruf 247 58 u. 263 90

Sanitäts-Trupp der 26. SS-Standarte

Halle (Saale), Lessingstraße 39
Fernsprecher 32122

Ausführung von sämtlichen Krankentransporten, schnellste Hilfeleistung b. Unglücksfällen

4 modern ausgestütete Krankentransport-Wagen mit geschultem Personal stehen Tag und Nacht zur Verfügung

Fuchs im Mittelpunkt der Mode

14.50
Kreuzfuchs

Deutscher Rotfuchs 19.50
Mongolisch Heller 28.—
Silberfuchs-Opossum 39.—
Alaska-gef. Fuchs 59.—
Echt Silberfuchs 135.—

Kleiner Tip von Eisbain
Fuchs ist gegen Reibung stark empfindlich. Klemmen Sie ihn nicht unter den Arm. Tragen Sie Pakete und Handtasche unterm Fuchs.

Libbrin

Seit 51 Jahren arischer Besitz.
Untere Leipziger Str. 97, an der Kirche.

Deutscher Rundfunk

Der Funkwart

Alle Funkorte haben bereits an der Eröffnung der Funkschau teilgenommen. Alle anstehenden Funkorte melden sich zur Entgegennahme von Ausweisen und Eintrittskarten im Ausstellungsbüro im „Städtischen Haus“, Halle, Brandstraße.

Der Funkhändler

Alle Funkhändler und Funkamateure nehmen am Sonnabend an der Eröffnung der Funkausstellung sowie an der öffentlichen Kundgebung mit dem Reichsfunkleiter Sabamowitsch teil. Reichsverband Deutscher Funkhändler, Septien.

Wichtige Darbietungen

Freitag, den 22. September:
Aus „Rationalismus und Judentum“ von Heinrich Treitschke liest man in Weeslau um 15.40 Uhr. — In Berlin spricht Willy Sieme um 18 Uhr über den Vater Horst Wessels. — In der Veranstaltung des Deutschlandsenders „Schlichte Pieder großer Meister“ hört man um 18.30 Uhr Kompositionen von Gounod, Schubert und Schumann. — München sendet um 20 Uhr ein Sinfonieorchester seines Rundfunkorchesters. — Dichtung wird Volkslied“ besitzt sich eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks um 20.05 Uhr.
Sonnabend, den 23. September:
Ueber „Auffällige Familiennamen und ihre Deutung“ spricht Alfred Goltsche um 17.20 Uhr in Leipzig. — Um 20 Uhr bringt der Südwestfunk eine Betrachtung des Dürer'schen Meisters „Ritter, Tod und Teufel“.

Freitag, den 22. September:
Aus „Rationalismus und Judentum“ von Heinrich Treitschke liest man in Weeslau um 15.40 Uhr. — In Berlin spricht Willy Sieme um 18 Uhr über den Vater Horst Wessels. — In der Veranstaltung des Deutschlandsenders „Schlichte Pieder großer Meister“ hört man um 18.30 Uhr Kompositionen von Gounod, Schubert und Schumann. — München sendet um 20 Uhr ein Sinfonieorchester seines Rundfunkorchesters. — Dichtung wird Volkslied“ besitzt sich eine Sendung des Westdeutschen Rundfunks um 20.05 Uhr.
Sonnabend, den 23. September:
Ueber „Auffällige Familiennamen und ihre Deutung“ spricht Alfred Goltsche um 17.20 Uhr in Leipzig. — Um 20 Uhr bringt der Südwestfunk eine Betrachtung des Dürer'schen Meisters „Ritter, Tod und Teufel“.

Programm für den

„Tag des Rundfunks in Halle“

am Sonnabend, dem 23. September 1933

15.30 Uhr:

Eröffnung der Funk-Schau

durch den preuß. Staatsrat und Gauleiter R. Jordan.
Diese Ausstellung ist vom 23. bis 25. September 1933 täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet und wird von den Organisationen des Fachhandels (RDF, RGF) und den Hörerverbänden (RDR, DFV) veranstaltet.

Der Volksempfänger VE 301 / Neue Empfänger / Störansstellung / Beratungsstelle der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft / Ein Ultra-Kurzwellensender des DRSD. in Tätigkeit.

16.00 Uhr:

Konferenz der Funkwarte des Gau's Halle-Merseburg

Der Reichsfunkleiter und Leiter der Funkwart-Organisation Deutschlands, Pg. Eugen Sabamowitsch, gibt die neuen Richtlinien bekannt.

17.00 Uhr:

Oeffentliche Kundgebung

aller am Rundfunk beteiligten Kreise Halles.

Thema: „Der Rundfunk des Dritten Reiches.“

Redner: Reichsfunkleiter und Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Pg. Eugen Sabamowitsch, Berlin, und Landesstellenleiter Pg. Tiedler, Halle, sprechen über „Die Landesstelle Mitteldeutschland und der Rundfunk.“

Veranstalter: Landesstelle Mitteldeutschland.

Zum Besuch der Ausstellung und der Kundgebung gibt es Plakette zum Preis von 25 Pf. bei allen Funkwarten der RSDNR, in der Geschäftsstelle des Reichsverbandes Deutscher Rundfunkteilnehmer, Halle, Karl 42/44, Hof II, in der Landesstelle, Halle, Markt 13, im Braunen Zeughaus, Leipziger Straße, und bei allen Rundfunkhändlern.

20.30 Uhr:

Großer Bunter Abend mit Tanz

zugunsten der Spende der nationalen Arbeit. Von den Mitwirkenden nennen wir nur:

- Josef Krahe, Chefansager des Mitteldeutschen Rundfunks;
- Erich Zimmer und Gerdie Detwiel vom Mitteldeutschen Rundfunk;
- Räbe Nieke, Julius Lichtberg, Fanny Kalkbrenner, Ilse Schellenberg mit ihrer Tanzgruppe, sämtliche vom Städtischen Halle;
- Erich Wagner (Enno), der soeben von seiner Amerika-Reise zurückgekehrt ist;
- Das Lühow-Quartett;
- Heinrich Kreuz, Halle (ständiger Gast des Mitteldeutschen Rundfunks) usw.
- Musik: Mitteldeutsches Sinfonie-Orchester unter persönlicher Leitung Fritz Schiefelings.
- Veranstalter: Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer.
- Saalplatz nummeriert: 125 Markt, Empore 75 Pf. im Vorverkauf; an der Abendkasse Aufschlag.
- Karten gibt es bei den Funkwarten, in der Geschäftsstelle des RDR und im Braunen Zeughaus.

Gämliche Veranstaltungen finden im Stadtschützenhaus Halle (Gaale), Hall.

Das deutsche Volk kauft Rundfunkgeräte

Produktionssteigerung in der Radio-Industrie

Die deutsche Rundfunkindustrie kann mit dem Erfolg der diesjährigen Funkausstellung zufrieden sein. Die große Verwirklichung für den nationalsozialistischen Rundfunk, den die offizielle Rundfunkführung vor der Funkausstellung eingeleitet hatte und die selbst heute noch mit der gleichen Intensität fortgeführt wird, hat das Interesse der deutschen Volksteile, die in den vergangenen Jahren noch abwärts wanden, in hohem Maße dem Rundfunk zugewandt. Besonders die großen Feiertage der Nation, die Höhepunkte in unserem politischen und geistigen Leben, wie der 21. März, der 1. Mai, die Weisung von Weizsäcker über die Nürnberg-Partei, haben die Mehrzahl unserer Volksgenossen für den Rundfunk animiert.

Seite kann dementsprechend ohne Weiterbreitung eingestanden werden, daß die Produktion der deutschen Rundfunkindustrie in diesem September den bisherigen ist. In den vergangenen Wochen konnten verschiedene Firmen eine Erhöhung ihrer Belegschaft durch Einstellung von etwa 400-600 Arbeitern melden und damit betonen, daß die nationalsozialistische Rundfunkführung auch den großen sozialpolitischen Aspekt der Produktionssteigerung und der Arbeiternachbeschäftigung erfüllt.

Entsprechend wird der erhöhte Absatz von Rundfunkgeräten noch dadurch gefördert, daß die deutsche Rundfunkindustrie vom Volksempfänger an bis zu ihren großen Standemärkten durchgängig Empfänger ausweist, die nicht oft bewundernswürdiger Leistungsfähigkeit,

„Tragt das Wort des Führers bis in den letzten Winkel deutscher Erde.“

Dr. Goebbels.

natürlich ihren Klassen entsprechend, herausgebracht hat. Diejenigen Volksgenossen, für die Worte von Dr. Goebbels, nämlich die heutige Zeit der Rundfunkteilnehmer zu verdoppeln, ein unbedingter Befehl ist und die infolge dessen Rundfunkgeräte werden, können sich heute hundertprozentig auf die Qualität der deutschen Rundfunkgeräte verlassen. Diese Tatsache ist für Apparatebesitzer ja längst eine Gewissheit. Gerade diese Apparatebesitzer, die mit ihren Geräten gute und hervorragende Erfahrungen gemacht haben, werden auch die besten Werber für neue Rundfunkgeräte sein.

Bekanntlich wird sich der Erfolg der Funkausstellung erst in seiner ganzen Größe bis Weihnachten hin auswirken. Es hat schon heute den Anschein, als ob bei dem Einkauf zum Weihnachtsfest die Rundfunkgeräte die erste Stelle einnehmen werden. Und das ist gut so, nicht nur im Interesse der Rundfunkindustrie, die sich ernsthaft bemüht, für geringes Geld qualitativ hochwertige, sondern auch im Dienst der neuen Staatsidee, für die alle ihre Kräfte einzusetzen auch oberstes Gebot der Rundfunkindustrie ist. So bleibt also zu wünschen, daß die Produktionssteigerung innerhalb der deutschen Rundfunkindustrie von Woche zu Woche und von Monat zu Monat noch zunimmt, damit nicht eines Tages das große Ziel erreicht ist, daß die Mehrzahl des deutschen Volks Rundfunkhörer ist und durch den Rundfunk in innerer Verbindung mit dem Willen und den Worten des Führers steht.

Karl Hinze, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Nationalsozialistischen Rundfunkkammer.

Auch Du

bist mitverantwortlich für den stillen Wiederaufstieg des deutschen Volkes. Warum klagst Du über die Teilnahmslosigkeit Deiner Volksgenossen, wenn Du selbst an der inneren Erneuerung Deutschlands vorübergehen willst?

Helfe mit

an diesem Wiederaufbauwerk, indem Du regelmäßig die Stimmen deutscher Kultur beachtest und durch Deinen kleinen Beitrag sie erhalten hilfst!

Besuche das Stadttheater

und erwidere einen Stammpfah, dann zeigst Du auch Deinen Volksgenossen, daß es Dir ernst ist mit der inneren Erneuerung des Volkes! Antworte nicht, Du habest

Kein Geld

Schuldenfunde, Millionen, haben noch weniger als Du selbst, aber gerade sie bringen über das kleine Opfer, um sich selbst und damit auch der Nation neue, innere Kraft geben zu können.

Du hast noch viel mehr

Darum laß Dich nicht beschämen und folge dem Ruf! Arbeite tatkräftig mit! Das bist Du Dir und Deinen Volksgenossen schuldig!



Deutschlandsendener

Sonntag, den 24. September. 6.30: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

neuer Spielplan. 19.00: Reichsbühnen: Stunde der Nation...

Montag, den 25. September. 6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung des...

Sonntag, den 24. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Hamburger Ostseefahrt...

Dienstag, den 26. September. 6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Unter „Tag des Rundfunks“, eine Aktion des nationalsozialistischen Gemeindegewisses...

Mittwoch, den 27. September. 6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Handfunk ist heute im nationalsozialistischen Deutschland ein Zustand, der Amt, Technik, Wirtschaft und Politik in sich schließt...

Donnerstag, den 28. September. 6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Handfunk ist heute im nationalsozialistischen Deutschland ein Zustand, der Amt, Technik, Wirtschaft und Politik in sich schließt...

Freitag, den 29. September. 6.45: Wetterbericht für die Bundesrepublik. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.15: Übertragung der wichtigsten...

Handfunk ist heute im nationalsozialistischen Deutschland ein Zustand, der Amt, Technik, Wirtschaft und Politik in sich schließt...

Die bei Frau: Jede im freitägigen Bild. Ein Kuchlein auf die Wintermode. 11.15: Deutscher Gemeindefest...

Mitteldeutscher Rundfunk

bestimmt 19.05: 1. Der Schwabinger von Arthur...

Reichsleiter Eugen Salfer, Landesleiter Walter Zieker und Gauamfänger Fritz Lindenberg...

Der Reichsfunktag an alle Süder. Nach keine andere Rundfunk-Organisation hat sich jemals so...

Jeder Volksempfänger kann heute mit wenig Geld Rundfunkteilnehmer werden. Der Volksempfänger VE 301...

Volksempfänger und alle Arten Radio-Geräte auf Teilzahlung bei Max Kuhn, Humboldtstr. 48

19.00: Unterhaltungsfest. 17.00: Ganz Ostf. Reich. 17.30: Deutscher Gemeindefest...

Dienstag, den 26. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Deutscher Ostsee...

Mittwoch, den 27. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Aus Berlin: Reichsbühnen...

Donnerstag, den 28. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Aus Berlin: Reichsbühnen...

Freitag, den 29. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Aus Hamburg: Fest...

Sonntag, den 30. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Aus Hamburg: Fest...

Sonntag, den 30. September. 6.00: Rundfunkmitgl. 6.20: Aus Hamburg: Fest...



Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Beimgang unserer lieben Entschlafenen...

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Richard Wegert und Kinder

Kostüme u. Mäntel

nach Maß Riesige Auswahl in Stoffen Fertige eleg. Mäntel Alle Größen auch für sehr starke Damen...

August Göbel, Damenschneider Talstraße 1, II. Etage am Falkmarkt

Verstärken Sie Ihr Heim durch bequeme Polstermöbel Die Preise sind noch außerordentlich günstig...

Gebr. Jungblut Albrechtsstraße 37

Anzeigen gehören in die MNZ.

Ruhe!

für den langjährigen Dammendorfer Kirchenältesten Herrn Landwirt Friedrich Große...

Wanzen!

Ungeheuer viel Wanzen und Zier Insekten auf der Erde, selbst die besten...

Riesold, Steinweg 10

Licht und Wärme

Ausstellung des Gemeinschaftsunternehmens des Fach-Gewerbes, Handels und der Wehag, der Licht und Wärme G. m. b. H., Große Ulrichstraße 54 (früher Stadtgeschäft)

Gas und Strom im Dienste der Arbeitbeschaffung.

Ausstellungsräume Marktplatz 22 (früher Dresdner Bank), Eröffnung Sonnabend, den 23. September 1933, 14 Uhr, sonst täglich (auch Sonntags) geöffnet v. 10 bis 20 Uhr...

Billig und gut ist Gefest bestimmt.

Zufrieden ist jeder der Gefest nimmt.

Gefest-Bohnerwachs u. Wachsbeize bohrt mühelos hochglänzend. Überall erhältlich. Hersteller: Thompson-Werke G. m. b. H. Düsseldorf

Zwangsvorteiligerungen

Es werden öffentlich meistbietend folgende Verdingungen verfertigt.

- Sonnabend, den 23. September 1933: 10 Uhr in Stadthaus, stante veranlassen um dem Gemeindevorstand: 1 Schreibröhre, 1 Schreibröhre, 1 Schreibröhre, 1 Schreibröhre...

Stellenangebote

Einige junge Mädchen, 15 bis 20 Jahre, sollten arbeiten mit...

Befanntmachung

Versteigert wird am 4. Oktober 1933, 10 Uhr, im Saal der Wohnungsgenossenschaft...

Amthliche Bekanntmachungen

Verordnung über Befreiung von Gemeindefinden im Stadthaus...

Verkauf

Das Vergleichenverfahren über das Vermögen der Herren...

Küchen

immer schon, gediegen und so preiswert. Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!

Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2 bis Dampplatz 3 5 Minuten vom Markt

Wohnung

als eins. Doppelhaus auf 3 Hekt. gr. Gemarkung...

Verkauf

Mod. Küche mit allen Einrichtungen...

Wärmeherde

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Schreibmaschine

gebraucht, billig, zu verkaufen...

Gelegenheitskäufe

Gebrauchte, moderne Schreibmaschinen...

Neue Fabrik

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Verkauf

für die Bildung in Stadthaus...

ohne Gewähr

ohne Gewähr, zu verkaufen...

Landflur

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Lebensmittelgeschäft

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Radio

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Verkauf

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Wohnung

als eins. Doppelhaus auf 3 Hekt. gr. Gemarkung...

Verkauf

Mod. Küche mit allen Einrichtungen...

Wärmeherde

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Schreibmaschine

gebraucht, billig, zu verkaufen...

Gelegenheitskäufe

Gebrauchte, moderne Schreibmaschinen...

Neue Fabrik

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Verkauf

für die Bildung in Stadthaus...

ohne Gewähr

ohne Gewähr, zu verkaufen...

Landflur

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Lebensmittelgeschäft

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Radio

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

Verkauf

zu verkaufen. Größe 20 x 20 cm...

